Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (http://digbib.hab.de) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY-SA).

Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.[1] Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL[2]]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>

[1] Beigefügte Maßtäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.
[2] Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: http://diglib.hab.de/?link=033

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]>

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="
http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron.

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autorname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autorname]. Work originally *published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL>*

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autorname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur>

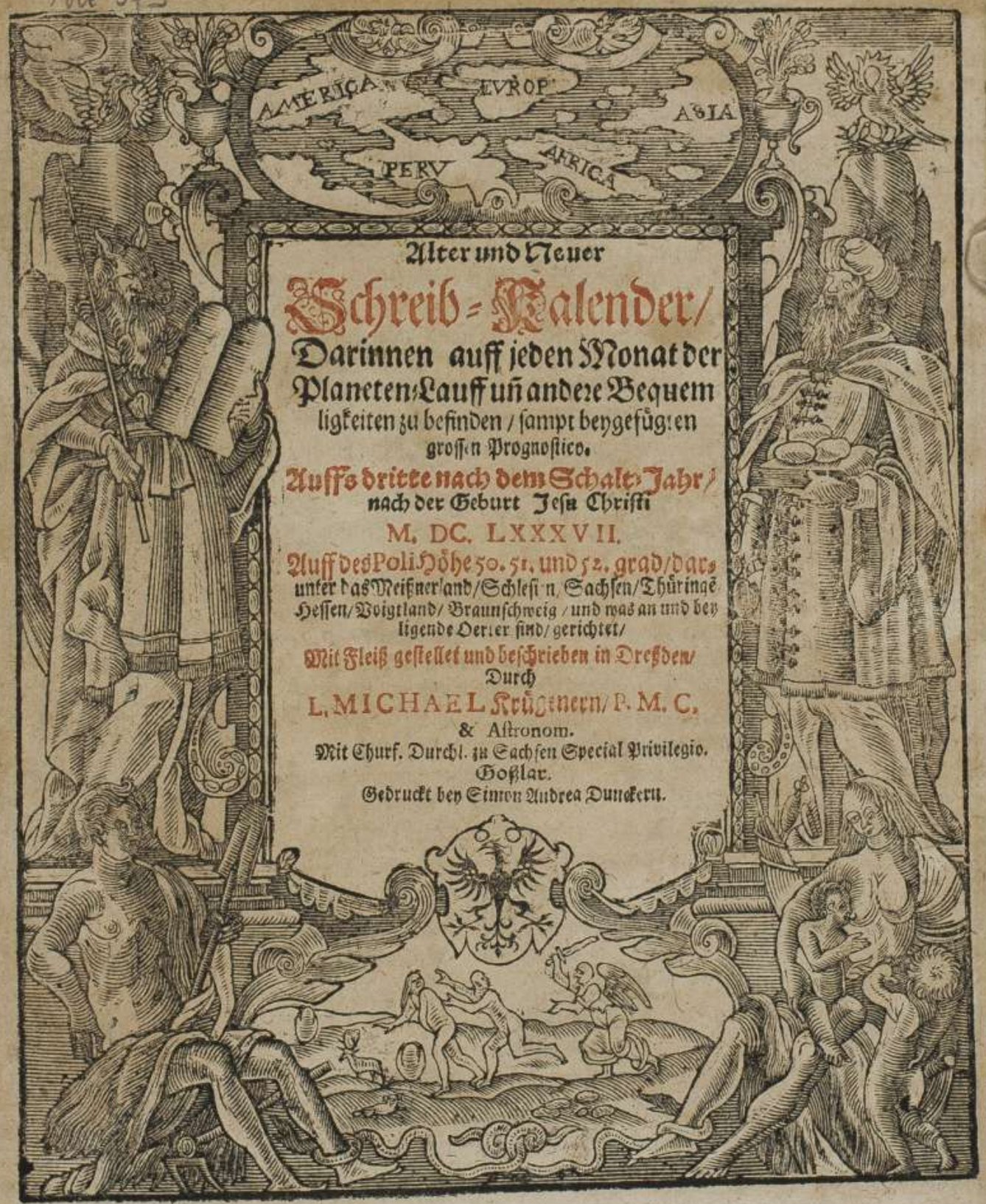
Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <<a href="
http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm "> http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm
>

b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei*, *unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Der Direktor (2013-03-01)

Ne 379



Alter und Neuer

Schreib-Kalender/

Darinnen auff jeden Monat der Planeten Lauff uñ andere Bequemligkeiten zu befinden / sampt beygefügten grossen Prognostico.

Auffs dritte nach dem Schalt-Jahr / nach der Geburt Jesu Christi

M. DC. LXXXVII.

Auff des Poli Höhe 50. 51. und 52. grad/ darunter das Meißner-land/ Schlesien/ Sachsen/ Thüringē Hessen/ Voigtland/ Braunschweig / und was an und beyligende Oerter sind/ gerichtet/

Mit Fleiß gestellet und beschrieben in Dreßden/ Durch

L. MICHAEL Krügnern/ P. M. C.

& Astronom.

Mit Churf. Durchl. zu Sachsen Special Privilegio.

Goßlar.

Gedruckt bey Simon Andrea Dunckern.

96

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Gray Scale

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00001

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00002

IM Jahr nach Christi Geburt gemeiner Rechnung 1687. Von Erschaffung der Welt 5636. Von der Sündfluth 3910. Von der ersten Verheissung Abrahæ geschehen 3614. Von Außgang der Kinder Israel auß Egypten 3184. Von Erbawung des Tempels Salomonis 2704. Von der endlichen Babylonischen Gefängniß 2277. Vom Leyden/Sterben/Aufferstehung und Himelfahrt Jesu Christi 1654. Von Erbawung der alten Stadt Dreßden 719. Von Anfang der Befestigung Newen Dreßden 167. Von Erbawung des Churfürstlichen Schlosses in Neu Dreßden 157. Von Erbawung einer schlechten Mauer umb Leipzig 761. Von Anfang Leipzig als es zu einer Stadt gemacht 513. Von Einführung der löblichen Universität Leipzig 178. Von Erbawung des jetzigen Churf. Schlosses zu Leipzig 136. Von Anfang des alten Julianischen Calenders 1731. Von Einführung des neuen Gregorianischen Calenders 114. Nach der Schlacht bey Leipzig zum ersten mahl 56. Nach der Schlacht bey Lützen 55. Nach der Schlacht bey Lignitz 53. Nach der Schlacht bey Leipzig zum andern mahl 45. Von Absterben Hertzog Johann Georgen des I. Churf. zu Sachsen 31. Dero Gemahl Frau Magdalenen Sybillen 29. Von Erwehlung und Crönung LEOPOLDI I. zum Röm. Käyser 29. Zum König in Ungarn 32. Zum König in Böheim 31. Und Churf. von Sachsen Johan Georgen des 3. Regierung 7. Jahr.

Sonnen Circul 16. Römer Zinßzahl 10. Gülden Zahl 16.

Alte Zeit	Sontags Buchstab B, Zwischen Weynachten und Fastnacht 6. Wochen 1. Tage. Epactæ 16,	New	Sontags Buchstab C. Zwischen der neuen Zeit 6. Wochen 4. Tag. Epactæ 16.

Erklährung der Character und Zeichen.

Neu Mond	☌	Glückseliger Tag	▪	Vormittage	v.
Erstes Viertel	☽	Kinder entwehnen	♎	Nachmittage	n.
Voller Mond	☍	Haar abschneidē dz sie wachsen	♌	Gleich zu Mittage	o.
Letztes Viertel	☾	Daß sie langsam wachsen	♍	Directus	Dir.
Mittel Aderlassen	♁	Purgier Artzney	♎	Retrogradus	retr.
Gar gut Aderlassen	▪	Bauholtz fällen	♑♑	Drachenhaupt	☊
Baden/Schröpffen	♓	Brennholtz fällen	♑	Drachenschwantz	☋
Säen/Pflantzen	♉	Unglückseliger Tag	♄		

Die zwölff himlische Zeichen.

Widder	♈	♈	Krebs	♋	♋	Waage	♎	♎	Steinbock	♑	♑
Stier	♉	♉	Löw	♌	♌	Scorpion	♏	m	Wassermann	♒	♒
Zwilling	♊	♊	Jungfraw	♍	♍	Schütz	♐	♐	Fische	♓	♓

Die sieben Planeten.

Saturnus	♄	Mars	♂	Venus	♀	Mond	☽
Jupiter	♃	Sonn	☉	Mercurius	☿		

Die fünff Aspecten oder Scheine.

Zusammenkunfft	☌	Gevierderschein	□	Gegenschein	☍
Gesechsterschein	✱	Gedritterschein	△		

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00003

A Januar. Jenner.	☽ Lauf	Erwehlung/ Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Auffgäng St. M.	N. Januar. Jenner.
1 ☌ Jesus N. J.	♐ 18	✶♄ 2. 31 v. ☌♅ 4 v. gelinde Der Jupiter	7 . 59	11 d Honorata
Da die weisen hin	weg ge	zogen/ Matth. 2. (Tag 8. St. m. Nacht 15. St. 56. m.		M. Ev. Joh. 2.
2 ☽ Abel/	♑ 3	horient in ♎/ ☍♂☉ 8 n. Law-	7 . 58	12 E in 3 Kön.
3 c Caspar	♑ 18	● 9. 1. n. ☌♀☿ ☽/ wird anfangs den	7 . 57	13 f Hilarius
4 d Balthasar	♒ 3	vacans, wetter/	7 . 56	14 g Felix
5 e Simeon	♒ 8	△♄ 4 v. Winter fein temperirt/	7 . 55	15 a Maurus
6 f H. 3 König	♓ 3	□♅ 3 n. ☿ vermischt und	7 . 54	16 b Marcellus
7 g Julianus	♓ 18	✶♀☿ ☽/ fein barbey viel und starcke	7 . 52	17 c Antonius
8 a Erhardus	♈ 2	△♂ 1. 48. v. ✶☉ ☽ 5. 17 v. leitlich	7 . 51	18 D Prisca
Da Jesus zwölff	Jahr	alt war/ Luc. 2. (Tag 8 St. 22. m. M. 15. St. 38. m.		M. Ev. Matth. 8.
9 ☽ n 3 Kön.	♈ 16	☉ in ♒/ ☌♄ 6. 22 v. △♅ 10. 8. v Winter-	7 . 49	19 E 2 n 3 Kön.
10 c Paul Einsi.	♈ 29	☽ 1. 30. n. □☉♀ ☽/ ☁ Winde/ und	7 . 48	20 f Fab. Seb.
11 D Honorata	♉ 13	Bretr. in ♋/ ✶♂♀/ ☁ ∴ ⚹ wetter/	7 . 46	21 g Agnes
12 e Reinholdus	♉ 25	♀ in ♒/ ☿ ☥ Phl. ☌♂/ △♀ 8 n. ☁ Glateyß/	7 . 44	22 a Marcellin 9
13 f Hilarius	♊ 8	△☉☽/ ☁ Sonnenschein/ grosse	7 . 43	23 b Emerentia
14 g Felix	♊ 20	♂ in ♐/ △♄ 0. 24. v ☌♅ 2. 36. v. ☁ ⚹ und	7 . 41	24 c Timothæus
15 a Maurus	♋ 7	☁ ⚹ vacans, gar Augenschmertzen	7 . 40	25 D Paul Bek.
Und am dritten	Tage	ward/ Joh 2. (Tag 8. St. 44. m M. 15. St. 16. m.		M. Ev. Matth. 20
16 ☽ n 3 Kön.	♋ 14	☿ Dir. in ♑/ □♄ 8 v. ☿ geben.	7 . 38	26 E Septuag.
17 c Antonius	♋ 26	vacans, ☁ fein leitlich	7 . 36	27 f Polycarpus
18 D Prisca	♌ 8	♈ 1. 33. n. ✶♄ 10. 18. n. Winter-	7 . 35	28 g Carolus
19 e Cuno	♌ 20	△♅ 6. 34. v. wetter/	7 . 34	29 a Valerius
20 f Fab Seb.	♍ 2	□♂ 5. 35. n. ☿ ∴ ⚹ folget schnee/	7 . 33	30 b Adelgunda
21 g Agnes	♍ 13	□♅ 9. 15. v. △♃ 7. 6. n. ∴ ⚹ frost	7 . 30	31 c Virgilius
☞			New	Hornung.
22 a Marcellin 9	♍ 26	△♄☉ 4 n. △♄♀ 9. 8. n. vacans, und	7 . 29	1 d Brigitta
Jesus sendet Ar	beiter	in Weinb. Matth. 20. (Tag 9. St. 6 m. M. 14 St. 54.		M. Ev. Luc. 8.
23 ☽ Septuag.	♎ 8	☌☉♀ 7 n. ✶♂/ ☿ regen/	7 . 27	2 E Liechtmeß
24 c Timoth. æus	♎ 20	♀ occident. in ♒/ ☿ ✶♅/ △♀/ □♃/ schnee/	7 . 26	3 f Blasius
25 D Paul Bek.	♏ 3	vacans, fein	7 . 23	4 g Veronica
26 e Joh. Chrys.	♏ 16	☾ 2 34. n. vermischt	7 . 22	5 a Agatha
27 f Polycarp 9	♏ 29	✶♅♀ 5. 14. v. □☉♀ ☽/	7 . 20	6 b Dorothæa
28 g Carolus	♐ 13	☥ Phl. ✶♅☉ 5. 31. v. ✶♄☉ ☽/	7 . 18	7 c Richardus
29 a Valerius	♐ 27	☿ ☽ Phl. ✶♀ 1. 22. v Winter-	7 . 17	8 D Helena
Jesus der gute	Säem	ann/ Luc. 8. (Tag 9. St 30. m. Nacht 14. St. 30. m.		M. Ev. Luc. 18.
30 ☽ Sexages.	♑ 11	□♄ in ☿ wetter/	7 . 15	9 E Esto mihi
31 c Virgilius	♑ 26	☌♃☿ 1 v.	7 . 13	10 f Scholastica

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00004

JANUARIUS hat XXXI. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎13.15. ♃♐13.59. ♂♏22.11. ☉♑21.38.22.
☿♑16.22. ☿♑retr. 23.17. ☌☌18.4.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Der neue Mond hält auff gelinde Tauwetter mit schneelufft. Last in Vorraht mahlen / Vieh und Futter nembt wol in acht.

Das erste Viertel hält auff Glateyß / Sonnenschein / und fein leitlich wetter. Machet Maltz / fället Holtz / führet Mist / eröffnet gefrorne Teiche.

Der volle Mond hält auff Schnee unnd Frost. Schlachtet Schweine / saubert Hüner und Taubennester.

Das letzte Viertel hält auff temperirt Winterwetter / und gibt hernach schnee Richtet Pflug unnd Wagen an / machet Zaun- und Weinpfäle.

Neue Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	0
31	21
☌☌ 1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00005

A. Februar. Hornung.	☽ Lauf	Erwehlung/ Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Auffgäng St. M.	N. Februar. Hornung.
1 d Brigitta	♒ 11	△♄/ ✱♃♂☽/ ⚹ schnee/ Der Planet	7.12	11 g Fastnacht
2 e Liechtmeß	♒ 26	● 7.19. v. ☌♀ 11 v. schnee/ Jupiter und	7.9	12 a Aschermitt.
3 f Blasius	♓ 11	☿ in ♓/ ✱♄♂/ gelinde/ Mars deuten	7.7	13 b Ludomilla
4 g Veronica	♓ 26	□♃ 1 v. ∴ ✱ schnee/ auff einen starcken	7.6	14 c Valentin9
5 a Agatha	♈ 11	☿ in ♓/ ✚ Phl. ☍♄ 3 n. Winter/ wel-	7.4	15 d Faustinus
Jesus verkündigt	sein	Leyden/ Luc. 18 (Tag 9. st. 56 m Nacht 14. st. 4. m.		N. Ev. Matth. 4.
6 B Estomihi	♈ 25	☿ ✚ Phl. △♃♂☽/ unstet cher der	7.2	16 E Invocavit
7 c Richardus	♉ 9	☿ ✚ sangv. ✱♀ 2.27. n. □☿ 8.28. v. ✕	7.1	17 f Polixena
8 d Fastnacht	♉ 22	☉ in ♓/ vacans, Winter- Saat und	6.58	18 g Concordia
9 e Aschermitt.	♊ 4	☽ 1.44. v. □♀ 0.47. n. △☿ 10.32. v. wetter/	6.56	19 a Quatemb.
10 f Scholastic.	♊ 17	● Mel. △♄ ☍♃♂☽/ den Bäumen	6.55	20 b Potentiana
11 g Ephrosina	♊ 29	✚ ● Mel. △☉☽/ ⚹ vermischt grossen	6.53	21 c 7 Märtyrer
12 a Eulalia	♋ 11	☿ ✚ ● Chol. △♀ 5 v. ⚹ ∴ Schaden	6.51	22 d Pet. stulf.
Da ward Jesus	vom	Teuffel/ Matth. 4. (Tag 10 st. 22. m. N. 13 st. 38. m.		N. Ev. Matth. 15.
13 B Invocav.	♋ 23	✚ Chol. □♄ 2.14. v. ✱ ☿ ✕ thun wird/	6.49	23 E Reminisc.
14 c Valentinus	♌ 5	✚ Phl. ⚹ ✕ ✱ Wetter/ auch verursa-	6.47	24 f Matthias
15 d Faustinus	♌ 16	☿ ● Phl. ✱♄/ △♃♂☽/ ⚹ ✕ ✱ es scheinet	6.44	25 g Victorin9
16 e Quatemb.	♌ 28	✱♂☿/ ✱♃☿/ ⚹ ✕ ✱ als chen sie viel	6.43	26 a Jonas
17 f Polixena	♍ 10	● 8.34. v. ☌♃♂/ □♂/ ☍☉♀☽/ wolte es	6.41	27 b Victor
18 g Concordia	♍ 22	✚ sangv. □♃/ gar Augenschmertzen.	6.39	28 c Romanus
☞			New	Mertz
19 a Sabinus	♎ 5	✚ Mel. vacans, Sommer	6.37	1 d Albinus
Vom Cananeischē	weibl.	Matth. 15. (Tag 10 st. 30. m Nacht 13. st. 30 m.		N. Ev. Luc. 11.
20 B Reminis.	♎ 17	☿ ✚ Mel. ✱♃/ werden/	6.35	2 E Oculi
21 c 7 Märtyrer	♏ 0	☿ in ♓/ ✱♂ 2.7. v. △☿ 3 n.	6.33	3 f Marsilius
22 Pet. stulf.	♏ 12	☿ ✚ Chol. △☉☽ 4.46. n.	6.31	4 g Hadrianus
23 e Jabel	♏ 25	● Chol. □♃♀ 1 n. △♀ 7 v. ∴ ✱ schnee	6.29	5 a Fridelinus
24 f Matthias	♐ 8	✚ ● Chol. ✱♄ 5.51. n. □☿/ ✕ oder	6.27	6 b Fridericus
25 g Victorinus	♐ 22	☾ 3 8. v. ☌♃♂☽/ regen/	6.26	7 c Perpetua
26 a Jonas	♑ 6	✚ ● sangv. □♄ 8 n. ✱☿ 6.54. n. ☿ ⚹	6.24	8 d Philemon
Jesus trieb einen	Teuffl	auß/ Luc. 11. (Tag 11. st. 18. m. Nacht 12. st. 42. m.		N. Ev. Joh. 6.
27 B Oculi	♑ 20	✚ sangv. □♂♀ 3.54 n. ✱☉☽ 9 v. regen/	6.21	9 E Lætare
28 c Romanus	♒ 5	☿ ✚ ● Mel. △♄ 8.53. n. ⚹ schnee/	6.20	10 f Alexander

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00006 DFG cc BY SA

FEBRUARIUS hat XXVIII. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎12. 55. ♃♐19. 11. ♂♐11. 48. ☉♒23. 9. 57.
☿♒25. 19. ♀♑27. 51. ☊♉16. 25.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Der neue Mond hält auff frost und schnee / und unstet Wetter. Verneuert Gräben und Schlagstangen in Gärten und Wiesen / lasset Oel schlagen / unnd Garn äschern.

Das erste Viertel hält auff ferner fein temperirt Wetter. Besetzet Teiche.

Der volle Mond will mit seinen temperirten winterwetter continuiren.

Das letzte Viertel hält auff regen und schnee. Lasset Zuchtkälber schneiden / Weiden köpffen / Pfropffreiser brechen / junge Bäume fortsetzen / die alten düngen / schnetteln / schaben / Wein abziehen / und Buschholtz hawen.

Neuen	Alten
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
♌ 1	19
2	20
3	21
4	22
5	23
6	24
7	25
8	26
9	27
10	28

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00007

A. Martius Mertz.	☽ Lauf	Erwehlung/Aspecten und Gewitter/1687.	☉ Auffgäg St. M.	N. Martius Mertz.
1 d Albinus	♑ 20	☿ in ♈/ ✱♐/ starcke Der Planet	6.18	11 g Herward
2 e Mitfasten	♒ 5	✱♂ o. v. Winde Jupiter hält noch	6.16	12 a Gregorius
3 f Kunigunda	♒ 20	● 5. 9. n. □♐☉ 6. 26. v. □♐ 4 n. so	6.14	13 b Euphrasia
4 g Adrianus	♓ 4	♂ in ♑/ □♂ 5 v. ☌♀ 10. 24. v. Schaden	6.12	14 c Zacharias
5 a Eusebius	♓ 19	✱ Phl. □♐☿ 5. 52. n. △♐ 7 n. thun.	6.10	15 d Christoffor
Jesus speiset	000	Mann/Joh. 6. (Tag 11. st. 40. m. N. 12 st. 20. m.		M. Ev. Joh. 8.
6 B Lætare	♓ 3	✱ sangv. △♂/ ✕ wind gymer an/ nit	6.9	16 E Judica
7 c Perpetua	♓ 17	● sangv. vacans, ✕ und schnee/	6.6	17 f Gertrud
8 d Philemon	♈ 0	☿ occid in ♈/ ✱ Mel. ☌♀ 8. 54. v.	6.4	18 g Gabriel
9 e Bogislaus	♈ 13	☿ in ♈/ ♐ ☾ ● Mel. ☌♄♀/ schnee/	6.2	19 a Josephus
10 f Alexander	♈ 25	☽ 9. 55. n. ☌♐ 8 v. Kälte und Schnee/	6.0	20 b Rupertus
11 g Herward	♉ 6	☉ in ♈/ Frülings anf. Tag uñ Nacht gleich.	5.58	21 c Benedictus
12 a Gregorius	♉ 19	✱ ● Chol. □♂☿/ ☾ ☽ ♒ ✕ sehr	5.56	22 d Casimirus
Von den verstock	en Jü	den/Joh. 8. (Tag 12. st. 12. m. Nacht 11. st. 48. m.		M. Ev. Matth. 21
13 B Judica	♊ 1	✱ Phl. △☉☿☽/ ✕ unfreundlich	5.54	23 E Palmar.
14 c Zacharias	♊ 1	♐ ● Phl. ✱♄ 3 v. △♀/ ☽✕● wetter/	5.52	24 f Gottfried
15 d Christoffor	♊ 25	● Phl. ☌♄☿ ☽✕● welches der	5.50	25 g Mar. verk.
16 e Cyriacus	♋ 7	● sangv. △♂ o. 38. n. ☽✕● regen/ wind/	5.48	26 a Castulus
17 f Gertrud	♋ 19	✱ ● sangv. ☽✕ etwas Planet Mars	5.46	27 b Gründon.
18 g Gabriel	♌ 1	✱ Mel. □♐ 9 v. ☽● besser Wetter/	5.45	28 c Charfreyt.
19 a Josephus	♌ 14	● 1. 23. v. □♄♂/ regen/ bestäroken	5.43	29 d Eustachius
Von der Einre	tung	Christi/Matth. 21. (T. 12. st. 40. m. N. 11. st. 20 m.		N. Ev. Marc. 16.
20 B Palmar.	♌ 26	☿ occid. in ♎/ ✱ Chol. ☌♄☉/ △♐♀/ sehr	5.40	30 E Ostertag
21 c Benedictus	♍ 9	□☉♂/ ∴ ✕/ böse kalt hilffe Es wer-	5.39	31 f Ostermont.
♈			New	April.
22 d Casimirus	♍ 22	△♐☿ 8 n. ∴ ✕ wetter/ den auch viel	5.37	1 g Osterdienst.
23 e Eberhardus	♎ 6	✱ Phl. ✱♄ 8. n. ✕ gelinde/	5.35	2 a Theodosius
24 f Gründonn.	♎ 19	● Phl. △☉☽/ ✕ folget Zahn und	5.33	3 b Christianus
25 g Charfreyt.	♏ 3	☿ in ♉/ ☿ in ♉/ ♐ ☾ ● sangv. △☌☿☽/ etwas	5.31	4 c Ambrosius
26 a Castulus	♏ 16	☾ 11. 53. v. □♄☉☽/ ☌♂ 8 v. besser	5.29	5 d Maximin 9
Von der Aufferst	bung	Christi/Marc. 16. (Tag 13. st. 6. m. N 10. st. 54 m.		M. Ev. Joh. 20.
27 B Ostertag	♐ 0	✱ Mel. □☌☿☽/ wetter/ Augenschmer-	5.27	6 E Quasim.
28 c Ostermont.	♐ 15	● Mel. ✱♐☉☽/ zen angedeutet.	5.25	7 f Egesippus
29 d Osterdienst.	♐ 29	♊ ♒ ✱ Mel. ☌☿♀ 4. 36. n. ✱☿☽/ schnee/	5.23	8 g Mar Egyp
30 e Guido	♒ 14	✱ Chol. ✱♂/ ∴ ✕ schnee/	5.22	9 a Dionysius
31 f Detlaus	♒ 28	● Chol. □♐ 3 v. ∴ ✕ schnee/	5.21	10 b Daniel

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00008

MARTIUS hat XXXI. Tage.

Planeten Lauff / Hretr. ♎ 11 12. ♃ ♐ 22. 52. ♂ ♐ 29. 8. ☉ ♓ 21. 16. 21.
♀ ♈ 0 18. ☿ ♓ 5. 19. ☊ ♉ 24. 56.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Der neue Mond hält auff starcke Winde/so Schaden thun / und schnee außjaget. Säet Sommergedräydigt machet Zäune/reinigt Wiesen uñ Gärten/nembt Weinberg unnd Hopffen-Arbeit vor/sehet nach den Bienen/ machet Maltz und Strohbänder/leget Fischreiser ein.

Das erste Viertel bringet schnee und sehr böse wetter. Versetzet Leichkarpen/ Hüner und Gänse.

Der volle Mond hält auf schnee / frost und unbeständig Wetter. Saamengerähte/Krautstrüncke/Möhren/ Rüben/ Zwiebeln/ sollen gesetzet werden / setze auch Kälber ab.

Das letzte Viertel sihet anfangs fein/ gibt hernach schnee. Lämmert Hameln/ brauet auffs Lager / dünget Flachs und Möhren / zerstreuet Maulworffs Hauffen/wirfft Mist zusammen/ pfropffet Bäume / versetzet Kretzwerck/Zwiebeln/Möhren.

Neu Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	0
31	1
♒	♒
1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

B

A. Aprilis/ Aprill.	☽ Lauf	Erwehlung/Aspecten und Gewitter/1687.	☉ Auffgäng St. M.	N. Aprilis/ Aprill.
1 g Theodora	♈ 13	☍♄ 4 v. △♃ 6 n. Der Planet Saturnus	5.19	11 c Ezechiel
2 a Theodosius	♈ 27	● 3.14. v. Der Aprill wil	5.17	12 d Julius
Jesus kam durch	ver sch	lossene Thür/ Joh. 20. (Tag 13. st. 28. m. N. 10. st. 32.		N. Ev. Joh. 10.
3 B Quasim.	♉ 11	△♃☉ 6.54. n. ☌♁ 11 v. ✱ wils deutet in	5.16	13 E Mis. Do.
4 c Ambrosius	♉ 25	✚ sangv. △♂ 1 n. ✱ Gott seinem	5.13	14 f Tiburtius
5 d Maximin9	♊ 8	✱ ✚ ● Mel. △♄ 1.26. n. fein	5.11	15 g Olympia
6 e Irenæus	♊ 21	● Mel. ☍♃ 6 n. Rücklauff Pestilentz	5.9	16 a Casimirus
7 f Sixtus	♋ 3	✚ Chol. □♄ 4 n. ☿ und andere	5.7	17 b Rudolph9
8 g Dionysius	♋ 16	☿ ✱ ● Chol. ✱♀☿☽/ ☿ ∴ ✱ lieblich	5.5	18 c Valerian9
9 a Lucretia	♋ 28	☽ 3. 31. n. temperirt Kranckheiten	5.4	19 d Hermogenes
Jesus sprach/ ich	bin ein	✱♄ 1.52. n. ✱ Wetter		N. Ev. Joh. 16.
10 B Mis. Do.	♌ 9	☉ in ♉/ ✱ △♃ 2 n. □♀☿☽/ ☊ ✱ ♣	5.2	20 E Jubilate
11 c Ezechiel	♌ 21	✚ ● Phl. △☉☽/ ☊ ✱ ♣ mehr an.	5.0	21 f Adolarius
12 d Julius	♍ 3	✚ sangv. △☿ 1.21. n. ☊ ✱ ♣ geben.	4.58	22 g Immanuel
13 e Justinus	♍ 15	● san. △♂♀ 8 n. ☌♄ 9 n. ☊ ♣	4.56	23 a Georgius
14 f Tiburtius	♍ 27	✱ ☿ vacans, ☿ ☊ sprü-	4.54	24 b Albertus
15 g Olympia	♎ 10	✚ ● Mel. □♃ △♂♀☽/	4.53	25 c Marcus
16 a Casimirus	♎ 22	✚ ● Mel. ✱♃ 1 n. □♂ 5.28. n. regen/	4.51	26 d Cletus
Vom Creutz der	Christ	en/ Joh. 16. (Tag 14. st. 22. m. Nacht 9. st. 38. m.		N. Ev. Joh. 16.
17 B Jubilate	♏ 5	● 3.24. n. ferner	4.49	27 E Cantate
18 c Valerianus	♏ 18	✚ ● Chol. ☍☿/ ∴ ✱ fein	4.47	28 f Vitalis
19 d Hermogen.	♐ 2	♀ in ♊/ ✱ ✚ ● Phl. △♄/ ✱♂/ ☍♀/	4.45	29 g Germanus
20 e Sulpitius	♐ 16	☿ retr. in ♉/ ✚ ● Phl. ☌♃ ✱	4.43	30 a Eutropius
☞			New	May.
21 f Adolarius	♐ 29	✚ ● Phl. vacans, ✱ temperirt	4.42	1 b Phil. Jac.
22 g Immanuel	♑ 13	✚ ● sangv. □♄/ ☿ Wetter/	4.40	2 c Sigismun.
23 a Georgius	♑ 27	✚ ● sangv. ☌♂ 10.16. n. ☿	4.38	3 d ✚ Erfind.
Nun aber gehe ich	hin zu	dem/ Joh. 16. (Tag 14. st. 46. m N. 9 st. 14. m.		N. Ev. Joh. 16.
24 B Cantate	♒ 11	☾ 5.8. n. ♂ in ♒/ ☿ ✱ △♀/ fein	4.37	4 E Rogate
25 c Marcus	♒ 25	✱ ✚ Mel. △♄♀ 4 v. Aprill-	4.35	5 f Gotthard9
26 d Cletus	♓ 9	✚ Chol. □♀ 10.37. v. ∴ ✱ wetter/	4.34	6 g Joh. võ d' pf.
27 e Joel	♓ 24	● Chol. □♃ 9 v. ∴ ✱	4.31	7 a Juvenalis
28 f Vitalis	♈ 3	☿ ✱ ✚ Phl. ☍♄ 9.7. v. fein/	4.30	8 b Himelfart
29 g Germanus	♈ 22	☿ orient in ♉/ ● Phl. △♃ 1.15. n.	4.29	9 c Hiob
30 a Eutropius	♈ 6	✚ ● sangv. □♂/ ☿ warm/	4.28	10 d Gordianus

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00010

APRILIS hat XXX Tage.

Planeten Lauff / ♄ retr. ♎ 8 52. ♃ ♐ retr. 24. 0. ♂ ♑ 17. 20. ☉ ♈ 21. 40. 31. ♀ ♉ 8. 29. ☿ ♉ 9. 19 ☊ ♉ 23. 18.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Der neue Mond hält auff fein lieblich Wetter. Schräfft Weitzen / bleicht Leinwand / häfftet und sencket in Weinbergen.

Das erste Viertel hält noch ferner auff fein wetter / gibt endlich regen.

Der volle Mond wil mit feinem Aprillwetter continuiren. Erhaltet die Teich mit der Winterfluht / schützet unnd dämmet sie auffs höchste.

Das letzte Viertel hält auff fein wetter zum Baum blüen. Nun endet sich die Winterfütterung mit dem Viehe.

Neu Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
♋	♋
1	2[illegible]
2	[illegible]
3	2[illegible]
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30

A. Majus/ Mäymon.	D Lauf	Erwehlung/Aspectenund Gewitter/1687.	⊙ Auffgäg Sr. M.	N. Majus/ Mäymon.
Jesus heisset in sei	nem N	am n bitten/Joh 16. (Tag 15. St. 6. m. N. 8. St. 54. m.		N. Ev. Joh. 15.
1 B Rogate	♓ 20	● 1. 46. n. ☌☿ 2. 57. v. fein ☉finsterniß/	4.27	11 E Exaudi
2 c Sigismund	♈ 3	△♄☽/Mäyenwetter/ Der Platter	4.25	12 f Pancratius
3 d ✠Erfind.	♈ 16	☿☍♂Mel. ☌♀ 3. 9 n. Mars deuter	4.24	13 g Servatius
4 e Florianus	♈ 29	✠☍Mel. vacans, warm/ auff einen	4.22	14 a Christina
5 f Himelfart	♉ 11	☍Chol. □h/✱☿/ ☊≏⚹ Sonnenschein/	4.21	15 b Sophia
6 g Joh. vödpf.	♉ 24	✠Chol. ✱☉☽/≏ ♈ guten Lentz/	4.19	16 c Peregrinus
7 a Juvenalis	♊ 6	☌✠☍Phl. ✱♄/□☿ 10 n. ☌ warm/	4.17	17 d Dietericus
Wenn aber der	Tröste	r/Joh. 15.(Tag 15. St 28 m. Nacht 8. St. 32. m.		N. Ev. Joh. 15.
8 B Exaudi	♊ 17	☊☌✠Phl. △♄♂ 9 v. ☌ donner/ machet	4.16	18 E Pfingstag
9 c Hiob	♊ 29	☽ 8. 59. v. und doch die Lufft dicke und	4.15	19 f Pfingstmö.
10 d Gordianus	♋ 11	✠sangv. ☊☌ ferner trübe/ und	4.13	20 g Pfingstdie.
11 e Mamertus	♋ 23	☉ in ♌/☍sangv. △☿ 6 v. ☊☌☍ fein	4.12	21 a Quatemb.
12 f Pancratius	♌ 5	☿ Dir. in ♂/☌☍Mel. △♂☉☽/fruchtbar	4.11	22 b Helena
13 g Servatius	♌ 18	☍☌✠Mel. ✱♐/♑☍ verderbet den	4. 9	23 c Desiderius
14 a Christina	♍ 0	☾ in ♏/ ♑≏☌☍ Wetter/ Wein.	4. 8	24 d Prudentius
Je us sendet den	Tröste	r/Joh. 15. (Tag 15. St. 46. m. Nacht 8. St. 14. m.		N. Ev. Joh. 3.
15 B Pfingst.	♍ 14	✠Chol. □♂/☊≏☌☍ warm/	4. 7	25 E Trinitat.
16 c Pfingstmö.	♍ 27	☍Chol. vacans, ♑≏☌ fein/	4. 5	26 f Beda
17 d Pfingstdi.	♎ 11	☉☿ 10. n. ✱♄♂☽/ Mondfinsterniß/	4. 4	27 g Lucianus
18 e Quatemb.	♎ 25	☌✠☍Phl. △♄☉/☾♐/☌ donner/	4. 3	28 a Wilhelmus
19 f Ericus	♏ 9	☍sangv. □♄♀ 10 v. ☊☌ regen/	4. 2	29 b Fronleich.
20 g Athanasia	♏ 24	✠☍sangv. vacans, regen/	4. 1	30 c Wigandus
21 a Prudentia	♐ 8	☌✠☍Mel. △♄☉☽/☊ regen/	4. 1	31 d Petronella
♐			New	Brachmon.
Nicodemus kam	zu Chr	isto/ Joh. 3. (Tag 16. St. 0. m. Nacht 8. St. 0. m.		N. Ev. Luc. 16.
22 B Trinitat.	♐ 22	☌✠Mel. ✠Chol. regen/	4. 0	1 E 1 Trin.
23 c Desiderius	♑ 6	☾ 9. 18. n. △♀ 8. 49. n. warm/	3.59	2 f Rahel
24 d Prudentius	♑ 20	✠Chol. □☾/≏☌ fein/	3.58	3 g Erasmus
25 e Urbanus	♒ 4	✠Phl. ☾♄ 2 n. ☊ donner/	3.57	4 a Carpasius
26 f Fronleich.	♒ 18	☌☍Phl. □☾☉/△☾/✱☉☽♂/ donner/	3.37	5 b Bonifacius
27 g Lucianus	♓ 2	✠☍sangv. vacans, ☌ warm/	3.56	6 c Benigna
28 a Wilhelmus	♓ 15	✠☍sangv. □♂ 9. 43. v. ✱♀ 2 n. ☌ warm/	3.55	7 d Bilibaldus
Vom reichen	Mañ/	Luc. 16. (Tag 16. St. 10. m. Nacht 7. St. 50. m.		N. Ev. Luc. 16.
29 B in Trin.	♓ 28	☊☌✠sangv. ☾☿ 5 v. warm/	3.55	8 E 2 n Trin.
30 c Wigandus	♈ 11	△♄♂☽/warm/	3.54	9 f Onuphrius
31 d Petronella	♈ 24	● 1. 30. v. ♂ occid. in ♈/ ☾♑/ donner/	3.53	10 g Renatus

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00012

Planeten Lauff / ♄ retr. ♎ 7. 2. ♆ ♐ retr. 22. 1. ♂ ♒ 3. 29. ☉ ♉ 20. 49. 12. ♀ ♊ 15. 14. ☿ ♉ 14. 21. ☋ ♉ 21. 42.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Neu Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
31	21
♌ 1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

Der neue Mond macht eine Sonnenfinsterniß/hält auff fein Mäyenwetter mit Soñenschein. Klebet Wände / Backöfen / schlaget Scheundennen / stengelt Hopffen/ setzet Lämmer ab

Das erste Viertel wi mit seinem Wetter continuiren. Deckt Schaubdächer / begiesset alle Abend das Gartenwerck / rühret das Gedräydigt auff den Böden umb/ stecket Pflantzen/ und scheeret Schaffe.

Der volle Mond leidet eine Finsterniß / hält auff donner und regen/ und gibt warm Wetter.

Das letzte Viertel continuiret mit warmen unnd bequemen Wetter. Säet Hirsen / Lein unnd Hanff/ dünget die Brachen.

Der neue Mond gibt viel donner und warm wetter Gätet in Gärten/ dē Schaffen gebt diesen und folgenden Mond Saltz / führet Brennholtz.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00013

A. Junius/ Brachmon.	☽ Lauf	Erwehlung/ Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Auffgäng St. M.	N. Junius/ Brachmon.
1 e Nicomedes	♏ 7	☿ in ♊/ ✚ Chol. ☍♃☉/ donner	3.53	11 a Barnabas
2 f Marcellus	♏ 19	Chol. ∴ ♓ Der Planet Saturnus	3.52	12 b Cyriacus
3 g Erasmus	♐ 2	♓ ✚ Phl. ☌♄ 10. 50. v. ♓ ♣ und Hagel/	3.52	13 c Suchus
4 a Carpasius	♐ 4	♊ ✚ Phl. ✱♄/ ♓ warm/ deutet noch-	3.51	14 d Flavius
Vom gross n A	bendm	ahl/ Luc 14. (Tag 16. st 20. m. Nacht 7. st. 40. m.		N. Ev. Luc. 15.
5 B 2 n Trin.	♐ 25	✚ Phl. □♄☿/ ♓ donner/ mahlsauff	3.50	15 E 3 n Trin.
6 c Bonifacius	♑ 5	□☿ 5 n. ♓ Pestilentz/ und allerley	3.50	16 f Justina
7 d Bilibaldus	♑ 19	☽ 2. 4. v. ✱♃♂/ ♓ warm/ böse Kranck-	3.50	17 g Paula
8 e Medardus	♒ 1	♀ in ♌/ ♓ ☌♄ 8 n. ☍♣ warm/ heiten/	3.49	18 a Marc. mär.
9 f Cyrillus	♒ 13	✱♃ 6 n. △♂ 8 n. ☍♣ warm/	3.49	19 b Gervasius
10 g Onuphrius	♒ 26	✚ Mel. △☉☽/ ☍♣ Sonnenschein/	3.49	20 c Sylverius
11 a Barnabas	♓ 8	☉ in ♋/ Som̄ers anfang/ längster Tag/	3.49	21 d Albanus
Vom verlohrnen	Schaf	Luc. 15. (Tag 16 st. 22 m. Nacht 7. st. 38. m.		N. Ev. Luc. 6.
12 B 3 n Trin.	♓ 22	✚ Chol. △♂☿/ ♊ ∴ ♓ und welches	3.49	22 E 4 n Trin.
13 c Suchus	♈ 5	♓ ✚ Phl. ✱♄♀/ ☍ ferner doch nechst	3.49	23 f Basilius
14 d Flavius	♈ 19	♊ Phl. ✱♂/ ☍♓♣ fein Gott der	3.49	24 g Joh. Täuf.
15 e Vitus	♉ 4	☽ 11. 36. v. □♄ 4 n fruchtbar gütige	3.49	25 a Elogius
16 f Justina	♉ 18	✚ sangv. Wetter/ Jupiter zimlich	3.49	26 b Joh. Paul
17 g Paula	♊ 3	♓ ✚ Mel. △♄ 3 n. Hagel/ mildert.	3.50	27 c 7 Schläffer
18 a Marc. mär.	♊ 18	♊ ✚ Mel. □♄☉ 6 n. donner/	3.50	28 d Leo Pabst
Je,us heist barm	hertzig	Luc. 6. (Tag 16. st. 20 m Nacht 7. st. 40. m.		N. Ev. Luc. 5.
19 B 4 n Trin.	♋ 2	☿ in ♋/ ✚ Chol. △☉☿☽/ ∴ ♓ wind/	3.50	29 E 5 n Trin.
20 c Sylverius	♋ 17	Chol. ☍♃/ ∴ ♓ wind/	3.51	30 f Paul Ged.
☞			New	Heumond.
21 d Albanus	♌ 1	✚ Phl. □♄☿/ ☍♄/ wind/	3.52	1 g Theobald 9
22 e Renatus	♌ 5	☾ 1. 58. v. △♃♀/ warm/	3.53	2 a Mar. heims.
23 f Basilius	♌ 28	Phl. vacans, warm/	3.53	3 b Cornelius
24 g Joh. Täuf.	♍ 12	✚ sangv. ☍♂♀ 8 n. ♓ regen/	3.54	4 c Ulricus
25 a Elogius	♍ 25	☿ occid. in ♋/ sangv. □♂/ ♓ regen/	3.55	5 d Anshelmus
Jesus lehret auß	dem	Schiff/ Luc. 5. (Tag 16. st. 10. m. N. 7. st. 50 m.		N. Ev. Matth 5.
26 B 5 n Trin.	♎ 8	♓ ✚ Mel. △♄♂☽/ donner und	3.55	6 E 6 n Trin.
27 c 7 Schläffer	♎ 21	Mel. ☍♃/ ferner fein	3.56	7 f Wilibaldus
28 d Leo Pabst	♏ 3	♂ retr. in ♒/ ♊ ♓ □♄/ ✱♀/ fruchtbar	3.57	8 g Kilianus
29 e Pet. Paul	♏ 16	● 2. 35. n. Wetter/	3.57	9 a Cyrillus
30 f Paulide. G	♏ 28	☌☿ 2 n. warm/	3.58	10 b 7 Brüder

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00014

JUNIUS hat XXX Tage.

Planeten Lauff / ♄ Dir ♎ 6 40. ☿ ℞ retr. 19. 0. ♂ ♏ 16. 31. ☉ ♊ 20. 36. 19. ♀ ♋ 22. 20. ☿ ♊ 0. 49. ☊ ♉ 20. 4.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Neu Zeit	Alte Zeit	
11	1	Das erste Viertel continuirt mit warmen Wetter und donner. Häfftet Wein an/ stecket Pflantzen.
12	2	
13	3	
14	4	
15	5	Der volle Mond hält ferner auff warm wetter / und gibt auch donner. Hawet Graß / wo es Schlammes halben gefährlich ist.
16	6	
17	7	
18	8	
19	9	
20	10	
21	11	Das letzte Viertel ist anfangs trucken/ wird hernach donner unnd regen geben. Bestellet die andere Garten saat/ mit Majoran und Peterssilgen/ Rettich/ Winter Endivien / Winterkapsaamen Rapuntzel ꝛc. Nembt Winterzwiebeln auß / gebt acht auff die Bienschwärm/ räumt die Banse auß/ futtert die Pferde woll / säet Rüben/ breitet Mist.
22	12	
23	13	
24	14	
25	15	
26	16	
27	17	
28	18	
29	19	
30	20	
♌ 1	21	
2	22	
3	23	
4	24	
5	25	
6	26	Der neue Mond hält auf fruchtbar wetter / und fein warm. Hawet Graß/ Kap- und andern Saamen / so von Tag zu Tag reiff werden/ nembt ab / rühret das Feld zur Wintersaat/ hacket und blatet Kraut.
7	27	
8	28	
9	29	
10	30	

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00015

A. Julius/ Heumon.	☽ Lauf	Erwehlung/ Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Aufgang St. M.	N. Julius/ Heumon.
1 g Theobald	♑ 10	☌☿Phl. ✶♄/△♃/♓ Der Planet	3.58	11 c Pius
2 a Mar. heim.	♑ 22	☍☿Phl. ☌♂/℞♐ Der Mars/zeuht	3.59	12 d Heinricus
Von zweyerley	Gere	chtigk. Matth 5. (Tag 16. St. 0 m. Nacht 8. St. 0. m.		N. Ev. Marc. 8.
3 Pen. Trin.	♑ 4	☽♓☌ fangt, ☌♄ 3 n. ♓♉ Julius entlach	4.0	13 Pen. Trin.
4 c Ulricus	♑ 15	☿ in ♒/ ☍☿ fangt, ♓♉ seinem Stalle	4.1	14 f Bonavent.
5 d Anshelmus	♑ 27	♃ in ♌/ ☌☽ fangt, ✶☉☽ 3 v. ♓♉ gibt gut	4.2	15 g Apost. theil.
6 e Esther	♒ 9	♓☌Mel. ☌♄ 9 v. warm rückgängig	4.3	16 a Ruth
7 f Bilibaldus	♒ 21	☽♑ 57. n. ✶♄♃/ Wetter zum ist/ deutet	4.4	17 b Alexius
8 g Kilianus	♓ 4	♓☌Thol. ♎♓♉ Heu machen.	4.5	18 c Rosina
9 a Cyrillus	♓ 16	☍☿Thol. □♂ 4 n. ♐♎♓ auffsehe	4.7	19 d Ruffina
Jesus speist	4000	Mann/ Marc. 8. (Tag 15. St. 44 m. Nacht 8 St. 16. m.		N. Ev. Matth 7.
10 Pen. Trin.	♈ 0	☌☿Phl. △☉☽ 5 v. ♓ schädliche und	4.8	20 Fest. Trin.
11 c Pius	♈ 13	☍☿Phl. △♃♄ 8 n. ♉♓ verderbliche	4.9	21 f Praxedes
12 d Heinricus	♈ 27	vacans, warm/ Hitze welches die	4.11	22 g Mar. Mag.
13 e Margaret.	♉ 12	☉ in ♌/ Hundestage Anfang/	4.12	23 a Apollonia
14 f Bonavent.	♉ 27	☉ 7. 30. n. ☌♂☿/ donner/ Bäume wol	4.13	24 b Sabina
15 g Apost. thei.	♊ 12	△♄ 6. 10. v. und ferner mit Schaden	4.15	25 c Ignatius
16 a Ruth	♊ 27	□♀♑ 1. 27. n. ☌☿ 11 n. empfinden	4.16	26 d Anna
Gebet euch für	vor dē	falschen Pr. Matth 7. (Tag 15. St. 26. m. N. 8 St. 34.		N. Ev. Luc. 16.
17 Pen. Trin.	♋ 12	□♍/ ☌♀ 11 n warm/ werden.	4.17	27 Fest. Trin.
18 c Rosina	♋ 27	vacans, warm/	4.19	28 f Panthaleon
19 d Ruffina	♌ 11	☌♄ 7. 6. v. △♍☉☽/ ♐	4.21	29 g Victoria
20 e Elias	♌ 25	△☿♑ 7. 48. n. warm/	4.22	30 a Abdon
21 f Praxedes	♍ 9	☾ 9. 18. v. etwas	4.24	31 b Thrasibul
♎			Neu	Augstmon.
22 g Mar. Mag	♍ 22	☍☿/ ♐♓ ✶♄☉ 7 v. □♂/ ☽☽ donner/	4.25	1 c Petrettin
23 a Apollonia	♎ 5	△♄ 5. 26. n □☿ 8. 32. v. ☽☽ und	4.27	2 d Eleazar
Vom ungerechten	Hauß	halter/ Luc. 16. (Tag 15. St. 4. m. N. 8. St. 56. m.		N. Ev. Luc. 19.
24 Pen. Trin.	♎ 17	☌♍ 3. 36. v. △♂ 10. 8. v. ferner	4.28	3 Fest. Tr.
25 c Jacobus	♏ 0	☽☽♎♓ vacans, fein	4.29	4 f Aristarchus
26 d Anna	♏ 12	✶☿ 2 v. ☽☽♐♎♓ warm	4.30	5 g Dominicus
27 e Martha	♏ 24	✶♀ 4 n. ☽☽♎♓ Wetter/	4.31	6 a Oßwaldus
28 f Panthaleon	♐ 6	☌ occid. in ♒/ △♃☉ 1 n. ☽☽ donner/	4.34	7 b Affra
29 g Victoria	♐ 18	● 5. 12. v. ☌♂☉ 1 n. starcker	4.35	8 c Uladislaus
30 a Abdon	♑ 0	♀ in ♒/ □♃♄/ Wind/	4.37	9 d Rolandus
Jesus weinet über	Jeru	salem/ Luc. 19. (Tag 14. St. 44. m. N. 9. St. 16. m.		N. Ev. Luc. 18.
31 Pen. Trin.	♑ 12	☌ Dir. in ♑/ ☌♄/ □♃ 4 n. Wind/	4.38	10 Fest. Tr.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00016

Planeten Lauff / ♄ ♎ 7 33. ♃ ♐ retr. 15. 39. ♂ ♏ retr. 20. 49. ☉ ♌ 19. 9. 47. ♀ ♌ 27. 31. ☿ ♋ 25. 42. ☊ ♉ 18. 29.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Das erste Viertel hält auff gut warm Heuwetter. Nembt die Erndte woll in acht / die Pferde so sehr arbeiten müssen / tränket offt.

Der volle Mond wil mit guten und bequemen Wetter continuiren. Welsche und andere Zwiebelgewächse / so Blumen tragen / als Tulipan / Weiß- und Feuerlilien / Narcissen / Hyacinthen / Käyserkronen ꝛc. setzet auß.

Das letzte Viertel ist anfangs naß / gibt hernach fein Wetter zur Erndte.

Der neue Mond hält auf Donner / starcken Wind / unnd ferner gut Wetter. Nembt die Erndte woll in acht.

Neu Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
31	21
1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00017

A. August9/ Augstmon.	☽ Lauf	Erwehlung/ Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Auffgäg St. M.	N. August9/ Augstmon.
1 c Perkettens.	♍ 24	vacans, Der Augustus Was bisthero	4.40	11 f Hermann9
2 d Eleazarus	♎ 6	☌♄☽/ gibt etliche Monat vermeldet/	4.42	12 g Clara
3 e Elisa	♎ 18	✶♃☉☽/ herrlich bedeuten die drey	4.43	13 a Hippolitus
4 f Aristarchus	♏ 0	□♂/ gut obern Planeten nochmals/	4.45	14 b Eusebius
5 g Dominicus	♏ 12	vacans, Wetter/ Gott wolle alles zum	4.47	15 c Mar. Him.
6 a Oßwaldus	♏ 25	☽ 7. 44. v. ✶☿ 3 v. besten wenden.	4.49	16 d Rochus
Vom Phariseer	und	Zöllner/ Luc. 18. (Tag 14. st. 18. m. N. 9. st. 42. m.		N. Ev. Marc. 7.
7 B 11 n Trin.	♐ 8	☊ ☋ ✶♄♂♀☽/ regen/	4.51	17 E 12 n Trin.
8 c Uladislaus	♐ 22	☌♄♀ 5 n. □☿/ regen/	4.53	18 f Agapitus
9 d Rolandus	♑ 6	□♄♀☽/ regen/	4.54	19 g Sebaldus
10 e Laurentius	♑ 20	△♂♀ 5 n. △☿ 3. 34. n. und ferner	4.56	20 a Bernhard9
11 f Hermann9	♒ 5	☊ ☋ △♄♀☽/ fein	4.58	21 b Anastasius
12 g Clara	♒ 20	✶♃♀ 2. 25. n ✶♃ 2 n. fruchtbar	5.0	22 c Simphorin.
13 a Hippolitus	♓ 5	● 4. 17 v. Wetter/	5.2	23 d Zachæus
Jesus heilet einen	Taubē	Marc. 7. (Tag 13. st. 52. m. Nacht 10. st. 8 m.		N. Ev. Luc. 10.
14 B 12 n Trin.	♓ 21	☉ in ♍/ Hundestage Aufgang/ □♃ 2 v.	5.4	24 E 13 n Trin.
15 c Mar. Him.	♈ 6	☿ retr. in ♍/ ☍♄ 9 n. warm/	5.5	25 f Ludovicus
16 d Rochus	♈ 20	☊ ✚ Mel. △♃/ ✶♂/ ☍♀ 5 v. regen/	5.7	26 g Samuel
17 e Verena	♉ 4	✚ ● Chol. □♂ 11 n. ☊ ☌ ☋ sprüregen/	5.9	27 a Gebhard
18 f Agapitus	♉ 18	● Chol. ✶☿ 6. 31. n. ☌ ☋ fein/	5.11	28 b Augustinus
19 g Sebaldus	♊ 2	☾ 3. 42. n. temperirt	5.13	29 c Joh. Enth.
20 a Bernhard9	♊ 14	✚ ● Phl. △♄♂☽/ ⚊⚊ wetter/	5.16	30 d Benjamin
Jesus heilet den	Verw	undten/ Luc. 10. Tag 13. st. 26. m. Nacht 10. st. 34. m.		N. Ev. Luc. 17.
21 B 13 n Trin.	♋ 9	☊ ☋ ✚ sangv. △♀/ ☋ warm/	5.17	31 E 14 n Trin.
☞			New	Herbstmond.
22 e Simphorin	♋ 21	● sangv. ✶☉☽/ ⚊⚊ ☋ ☿	5.19	1 f Egidius
23 d Zachæus	♌ 3	✚ ● Mel. □♄♀☽/ ✶☿ 9 n. sprüregen/	5.21	2 g Elisa
24 e Barthol.	♌ 5	● Mel. vacans, ☿ fein/	5.22	3 a Mansuetus
25 f Ludovicus	♌ 27	✶♄ △♃/ ☍♂/ warm/	5.23	4 b Theodosius
26 g Samuel	♍ 9	☿ orient. in ♍/ ☊ ☋ △♀/ warm/	5.25	5 c Nathaniel
27 a Gebhardus	♍ 21	● 9. 5. n. warm/	5.27	6 d Magnus
Von zehen Aussä	tzigen/	Luc. 17. (Tag 13. st. 2. m Nacht 10. st. 58. m.		N. Ev. Luc. 17.
28 B 14 n Trin.	♎ 3	☊ in ♍/ ☋ vacans, warm/	5.29	7 E 15 n Trin.
29 c Joh. Enth.	♎ 15	✚ ● Phl. □♃☉/ ☋ donner und	5.31	8 f Mar. Geb.
30 d Benjamin	♎ 27	✚ ● sangv. ☌♄ 7 v. ☊ ☋ sturmwind/	5.33	9 g Gorgonius
31 e Paulinus	♏ 9	♂ Dir. in ♍/ ● sangv. ☋ warm/	5.35	10 a Sosthenes

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00018 DFG

AUGUSTUS hat XXXI. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎ 9 47. ☿♐ Dir. 14. 26. ♂♒ 15. 7. ☉♌ 18 44 9.
♃♎ 1. 39. ♅♍ 16. 12. 1 ♇♌ 16. 47.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Das erste Viertel ist temperirt mit truckene und nässe. Rühret Aecker / so sie zu sehr grünen wollen / und eget sie scharff ein.

Der volle Mond ist warm und trucken / naß und temperirt. Machet Laubholtz für die Schaffe / führet Herbstmist / Herbstwiesen so nur einmal Graß tragen / lasset hawen.

Das letzte Viertel hält auff fein temperirt Wetter. Bringet Hanff / Flachs und Hirsen ein / nembt Zwiebeln auß / samblet Eyer / und hebet sie auff.

Der neue Mond ist trucken / und hält Sturmwinde unnd Sonnenschein. Nembt die späte Erndte wol in acht.

Neue Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	0
31	1
1	2
2	3
3	4
4	15
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00019

A. Septem. Herbstmon.	D Lauf	Erwehlung Aspectenus Gewitter/ 1687.
1 f Egidius	♌ 9	□♂☿♃ 3 v. ✱☿/ warm/ Sarwenus
2 g Elisa	♌ 22	✱☉☽ 7. 54. v. deutet auff Sterben/
3 a Mansuetus	♐ 5	☌☿ Phl. □☿ 8. 25. n. Sonnenschein/
Jesus verbeut den	Mam	mon/ Matth. 6. (Tag 2. st. 34. m. Nacht 11. st. 26.
4 b 15 n Trin.	♐ 18	☽ 7. 16. n. ✱♄/ ☍♅/ fein/ gefahr/
5 c Nathaniel	♑ 1	☌☿ sangv. vacans, vermischt/
6 d Magnus	♑ 15	☌☿ Dir. in ♍/ □♄/ △☿☽/ ☗ Jupiter
7 e Regina	♑ 29	☌☿ sangv. △☉☽/ ☗ warm/ auff unge-
8 f Mar. Geb.	♒ 14	☽ ☌☿ Mel. □♂♀/ △♄/ ✱♅ 3 v. regen/
9 g Gorgonius	♒ 29	☽☿ Mel. □☿/ ☗ regen/ wöhnliche
10 a Sosthenes	♓ 14	☌☿ Chol. □♄/ ☍☿/ ≏ ☓ ☗ fein/
Jesus erwecket der	Witw	en Sohn/ Luc. 7. (Tag 12. st. 8. m. N. n. st. 52. m.
11 c 16 n Trin.	♓ 29	☽ 9. 36. v. ✱♀ 6 v. warm Winde/
12 c Syrus	♈ 14	☿ ☌☿ Phl. ☍♄/ △♅ Herbst- Mars
13 d Maternus	♈ 29	☉ in ♎ Herbstanfang/ Tag und N. gleich.
14 e ☌ Erheb.	♉ 13	☍♀ 7. 8. n. ☓ ☾ wetter/ schläger das
15 f Nicodemus	♉ 27	☌☿ Mel. △♄♂ D. trucken/ reinige Obst
16 g Ludomilla	♊ 10	☌☽☿ Mel. ☍♅/ von Bäumen.
17 a Lampertus	♊ 23	☌☽☿ Mel. warm/
Jesus heilet einen	wasser	süchtigen/ Luc. 14. (Tag 11. st. 40. m. Nacht 12. st. 20
18 b 17 n Trin.	♋ 6	☾ 10. 22. v. noch
19 c Micleta	♋ 18	☌☿ Chol. □♄/ △♀/ ✱☿/ ☾ ☽ ☽ ≏ ☓ ferner
20 d Fausta	♌ 0	☽ ☽ vacans, fein
☞		
21 e Quatemb.	♌ 12	☾☽☿ Phl. ✱♄/ △♅/ ☍♂/ ☽ ☽ ☓ Herbst-
22 f Mauritius	♌ 24	☌☽☿ Phl. □♀/ ☽ ☽ ☓
23 g Tecla	♍ 6	☌☿ sangv. va cans, ☽ ☽ ☓ wetter/
24 a Joh. Enth.	♍ 18	☾☽☿ sangv. □♅/ ✱♀/ ☽ ☽ ☓
Wes Sohn Chri	ens	ser/ Matth. 22. (Tag 11. st. 10. m Nacht 12. st. 50.
25 b 18 n Trin.	♎ 0	✱♀ 0 n. warm/
26 c Cyprianus	♎ 12	☽ 1. 45. n. ☍♄/ △♂/ warm/
27 d Colm. Da.	♎ 24	△♄♂ 0. 6. n. folget
28 e Wenceslaus	♏ 6	☿ in ♎/ ☽☿ Chol. vacans, ≏ ☓ schnee oder
29 f Michael	♏ 21	☾ ☌☿ Chol. ☍♄☽/ □♂/ ☾ ≏ ☓ kalter
30 g Hieronym.	♐ 2	☾ orient. in ♎/ △♂☉/ ☓ regen/

☉ Aufg. Ug S. M.	N Septem. Herbstmon.
5 37	11 b Prothus
5 39	12 c Syrus
5 40	13 d Maternus
	N. Ev. Luc. 7.
5 43	14 E 16 n Tr.
5 46	15 f Nicodemus
5 48	16 g Ludomilla
5 50	17 a Lampertus
5 52	18 b Titus
5 54	19 c Micleta
5 56	20 d Fausta
	N. Ev. Luc. 14.
5 58	21 E 17 n Trin.
6 0	22 f Mauritius
6 2	23 g Tecla
6 4	24 a Joh. Enth.
6 6	25 b Cleophas
6 8	26 c Cyprianus
6 10	27 d Col. Dam.
	N. Ev. Matth. 22
6 12	28 E 18 n Trin.
6 14	29 f Michael
6 17	30 g Hieronym. 9
New	Weinmon.
6 20	1 a Remigius
6 21	2 b Leodegarius
6 23	3 c Candidus
6 25	4 d Franciscus
	N. Ev. Matth. 22.
6 27	5 E 19 n Trin.
6 29	6 f Fides
6 31	7 g Justina
6 33	8 a Spes
6 35	9 b Dionysius
6 37	10 c Gideon

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00020

SEPTEMBER hat XXX. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎ 12 53. ☿♐ Dir. 15 47. ♂ Dir. ♒ 10 41. ☉♍ 18 41 38.
☽♏ 4. 50. ♀♍ 9 59. ☊♉ 15. 12.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Das erste Viertel ist anfangs fein temperirt / gibt hernach etliche Tage regen. Nembt Hopffen ab / säet über Winter / nembt Honig auß / kaufft Saltz in Vorraht.

Der volle Mond hält auf fein und gut bequem Herbstwetter. Lässet die Stier unter die Schaaffe / nembt Lagerobst ab / drächt Hanf und Flachs / schneydet Hackerling vor Rind unn Zuchtvieh.

Das letzte Viertel will mit seinem Herbstwetter continuiren. Richtet Braugefässe an / folget die Stoppelfelder / versetzet Stein-Obst-Bäume / als Kirschen / Pflaumen / ꝛc die Gartenbeth hacket umb und mistet sie.

Der neue Mond bringet Kälte / Schnee / Regen / und unstet Wetter.

Neu Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
♏ 1	♏ 21
2	22
3	23
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00021

A. October Weinmon.	☽ Lauf	Erscheinung, Aspecten und Gewitter/ 1687.	☉ Aufgang St. M.	N. October Weinmon.
1 a Remigius	♐ 15	✱☽Phl. ✱♄☌☉☽/ kalt/ Der Planet	6.37	11 D Burckhar.
Jesus heilet einen	Gicht	brüchtigen/ Matth. 9 (Tag 10. st. 44. m. N. 13. st. 14.		N. Ev. Matth. 22.
2 B 19 n Trin.	♐ 28	✚Phl. vacans, es wird besser/	6.38	12 E 20 n Trin.
3 c Candidus	♑ 11	✚sangv. ✱♃☉ 5 v. Saturnus	6.39	13 f Coleman
4 d Franciscus	♑ 25	☽ 3. 16. v. ✱☿ 9. 27. n. dräuet noch/	6.41	14 g Calixtus
5 e Placidus	♒ 9	☿ in ♐ ☽ Mel. △♃ 7. 42. n. kalter	6.43	15 a Hedwig
6 f Fides	♒ 23	☿ ✚ Mel. △♄☉☽/ mahls mit bösen	6.44	16 b Gallus
7 g Amalia	♓ 8	✚Chol. □☿/ ♉♍♓ Kranckheiten.	6.47	17 c Florentinus
8 a Spes	♓ 22	☽Chol. ☌♄♃/ □♑/ ♉♍♓ regen/	6.49	18 D Lucas
Vom hochzeitli	chen	Kleide/ Matth. 22. (Tag 10. st. 18. m. N. 13. st. 42 m		N. Ev. Joh. 4.
9 B 20 n Trin.	♈ 7	☿ ✚Phl. △☿ 1. 29. n. und ferner Mars	6.51	19 E 21 n Trin.
10 c Gideon	♈ 22	☉ 7. 55. n. △♂♃/ und Jupiter mit	6.53	20 f Wendelin 9
11 D Burckhard.	♉ 7	✚sangv. △♑♃/ schädlichen Winden.	6.55	21 g Ursula
12 e Maximilian	♉ 21	✚☽ sangv. □♂ 2 n. ♓ fein	6.56	22 a Cordula
13 f Coloman	♊ 5	☉ in ♍ ☽ Mel. ☌☿ 9 v.	6.58	23 b Severia
14 g Calixtus	♊ 19	✚ Mel. △♄♂☽/ temperirt	7. 0	24 c Salome
15 a Hedwig	♋ 2	☿ in ♍ ✚☽ Chol. ☌♑/ △☉♃☽/ ♍♓ wetter/	7. 2	25 D Crispinus
Von des Königi	schen	Sohn/ Joh. 4. (Tag 9. st. 52 m Nacht 14 st. 4. m.		N. Ev. Matth. 8.
16 B 21 n Trin.	♋ 14	✚ Chol. □♄ 8. 32. n. ♊ ♍ ♓ trübe/	7. 4	26 E 22 n Trin.
17 c Florentin 9	♋ 27	✚☽ Chol. ♍♓ vacans, trucken/	7. 6	27 f Seba
18 D Lucas	♌ 9	☾ 4. n. △☿/ □♃ 4. 22. v. regen/	7. 7	28 g Sim. Jud.
19 e Ptolomæus	♌ 21	☿ occid. in ♍/ ✚Phl. ✱♄ △♑/ ♓ wind/	7. 9	29 a Narcissus
20 f Wendelinus	♍ 2	☿ rectr. in ♎/ □☿/ ♑♑♓ warm	7.11	30 b Chronestus
21 g Ursula	♍ 14	✚sangv. vacans, ♑♑♓	7.13	31 c Wolffgang.
☞			New	Wintermon.
22 a Cordula	♍ 26	✚☽ sangv. □♑ 2 n. ♑♑♓	7.15	1 D Allerheiligē
Vom unbarmher	zigen	Mat. Matth. 18. (Tag 9. st. 26. m. Nacht 14. st. 34.		N. Ev. Matth. 22.
23 B 22 n Trin.	♎ 8	✚Mel. ✱☿ 11 n. fein/	7.17	2 E 23 Allerse
24 c Salome	♎ 20	☌♄/ ✱♑/ ♊ leitlich/	7.18	3 f Theophilus
25 d Crispinus	♏ 3	● 11. 56. n. △♂/ warm/	7.20	4 g Otto
26 e Amandus	♏ 15	☌♃ 8. 46. n. regen	7.22	5 a Blandina
27 f Seba	♏ 28	□♂ 2. 36. n. und	7.23	6 b Leonhardus
28 g Sim. Jud.	♐ 11	♂ in ♓/ ✚Phl. vacans, ♓ schnee/	7.26	7 c Erdman
29 a Narcissus	♐ 25	☽Phl. □♂☿/ ✱♄♂☽/ ♓	7.29	8 d 4 Gekrönte
Vom Zinßgro	schen/	Matth. 22. (Tag 9. st. 0. m. Nacht 15. st. 0. m.		N. Ev. Matth. 9.
30 B 23 n Trin.	♑ 8	✚sangv. vacans, schnee/	7.30	9 E 24 n Trin.
31 c Wolffgang	♑ 22	☿ ☽ sangv. □♄ 9 v.	7.31	10 f Mart. Luth.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00022

OCTOBER hat XXXI. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎16.31. ♃♐19.40. ♂♒17.24. ☉♎18.14.31.
☿♏28.38. ♀♎6.15. ☊♉13.37.

Beschreibung des Gewitters und Erinnerung.

Das erste Viertel hält auff Frost / unstet mit Regen. Stecht Kraut-häupter auß / grabet Rüben und Möhren auß / hawet Breñholtz / fischet Teiche / welcket Rüben.

Der volle Mond deutet auff fein temperirt Herbstwetter. Dünget die künfftigen Krautländer unnd Weinberge / und bringet den Mist unter.

Das letzte Viertel hält auff naß und unstet Wetter. Erbs- und Wickenstro sol vor Weihnachten vor die Pferde unter das Futter gemenget werden.

Der neue Mond bringet Regen und Schnee / und sehr trübe Wetter. Säet Saamen von allerhand Bäumen / und nembt die Most-Arbeit wol in acht.

Neue Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	0
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
1	21
2	22
3	23
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30
	31

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00023

A. Novemb. Wintermon.	☽ Lauf	Erdbeben/ Wetter und Gewitter/ 1687.	☉ Aufgang	N. Novemb. Wintermon.
1 D Allerheiligen	♑ 5	☽ Voll ☌ ☍ ☽/ trübe	7.32	11 g Mart. Bis.
2 e Allerseelen	♑ 19	☽ 1. 28. n. △♄/ ☌ ☿ 10 n. schneelufft/	7.33	12 a Jonas
3 f Tileman	♒ 3	☿ in ☥/ □♂☿/ schnee/ Planeten Lars	7.35	13 b Briccius
4 g Otto	♒ 18	✚ Chol. bewegt auff kalten Regen/	7.36	14 c Levinus
5 a Blandina	♓ 2	☥✚Phl. △♀☽/ ♣ trübe/ auch wol	7.38	15 d Leopoldus
Von des Christen	Töch	t. klein/ Matth 9. (Tag 8 st. 42. m. ♎ 15. st. 18 m.		♎ Ev. Matth 24
6 Beym Te.	♓ 6	✚Phl. ♂♄ 4 n. Schnee/	7.41	16 Otm. Emin.
7 e Erdman	♈ 1	✚☽ sangv. △♉/ ✖ helle/ auch kalt	7.42	17 f Hugo
8 d ✝ Gekrönte	♈ 15	✚ sangv. vacans, ♣ ✖ trucken/ Eisleben	7.43	18 g Eugenius
9 e Theodora	♈ 29	☽ 7. 32 v. ☌☉☿ schnee/ Viehsterben	7.44	19 a Elisabeth
10 f Mart. Luth.	♉ 13	✚ Mel. □♂ 1 n. Gebeten	7.46	20 b Amos
11 g Mart. Bis.	♉ 27	✚☽ Mel. △♄ 2 v. Ausstehenden	7.47	21 c Mar. Off.
12 a Jonas	♊ 0	☉ in ☥/ ✚Chol. △♂ 10. 46. v. ∴ ✖	7.48	22 d Cæcilia
Vom Bruel der	Verw	üstung/ Matth 24. (Tag 8. st. 22 m. ♎ 15. st. 18 m.		♎ Ev. Matth 25.
13 Beym Te.	♊ 2	☽ ✚Chol. □♄ 11 v △☿/ ∴ ✖ schnee/	7.49	23 Clem. Trin.
14 c Levinus	♋ 5	✚☽Phl. ✱♄♀ 1 n. ✖	7.51	24 g Chrysogenes
15 d Leopoldus	♋	□☿ 10 n. ✖ schnee/	7.52	25 g Catharin.
16 e Otmarus	♋ 29	☾ 12. 0. n. △♐♃/ schnee/	7.53	26 a Conradus
17 f Hugo	♌ 11	☽ sangv. ➘➘ ✖ schnee/	7.54	27 b Günther
18 g Eugenius	♌ 22	☽ ✚☽ sangv. □♐♃/ ➘➘ ✖ schnee/	7.55	28 c Busso
19 a Elisabeth	♍ 4	✚☽ Mel. ✱☉☽/ ➘➘ Sonnenschein/	7.57	29 d Saturnin.
Wann aber des	Men	schen Sohn/ Matth. 25. (Tag 8 st. 4. m. ♎ 15. st. 16.		♎ Ev. Luc. 21.
20 Beym Te.	♍ 16	✚☽ Mel. ♂♐♃ 7 v. schnee/	7.58	30 Andreas
♐				New Christmon.
21 e Mar. Opff.	♍ 28	✱☿ 2. 36. n. ➘➘ ✖ schnee/	7.59	1 f Longinus
22 d Cæcilia	♎ 11	☿ in ♑/ △♂ 5. 30. n. ➘➘ und	8. 0	2 g Largus
23 e Clemens	♎ 24	☌♀ 1. 29. v. ➘➘ ferner	8. 1	3 a Cassianus
24 f Chrysogen.	♏ 7	● 9. 44 n. noch	8. 2	4 b Barbara
25 g Catharin.	♏ 20	✱♄ 3. 26. n. □♂/ leitlich	8. 3	5 c Cordula
26 a Conradus	♐ 4	✚ sangv. ♂♐♃ 6. 14. n. Winterwetter/	8. 3	6 d Nicolaus
Vom Einzuge	Christ	Matth. 21. (Tag 7. st. 52 m. Nacht 16 st. 8 m.		♎ Ev. Luc. 21.
27 Beym Advent	♐ 18	✚☽ sangv. □♄/ ✱♂☽/ leitlich/	8 4	7 E. Advent
28 c Busso	♑ 2	☽ ☽ Mel. △♂♀/ vacans,	8 5	8 f Mar. Emf.
29 d Saturnin.	♑ 16	☿ Dir. in ♏/ ☽ Mel. ✱☉☽/ □♀/	8. 5	9 g Joachim
30 e Andreas	♒ 0	☿ ✚☽ Chol. ✱♐♃/ ∴ ✖ schnee/	8. 6	10 a Judith

NOVEMBER hat XXX Tage.

Planeten Lauff / ♄♎ 20. 11. ♅♐ 25. 11. ♂♑ 2. 26. ☉♏ 19. 17. 2.
☾♏ 29. 53. ♀♐ 0. 27. ☊♉ 11. 58.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Das erste Viertel hält auff trübe schneelufft.

Der volle Mond hält auff unsset kalt schneeigt wetter. Stellet Mast-Ochsen auff / mahlet in Vorraht / reisset Leeden unnd Haberfelder auff.

Das letzte Viertel hält auff schnee unnd Sonnenschein. Gebt acht auff die Drescher / daß sie rein und fleissig außdreschen.

Der neue Mond wil mit seinem wetter continuiren. Wartet das Rindvieh wol / doch leget ihnen kein Grummet für / dann wann man im Winter nicht kan nachfolgen / so verdirbet das Vieh darbey.

Neue Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
♒	♒
1	21
2	22
3	23
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00025

A Decemb. Christmon.	☽ Laut	Erwehlung/Aspecten und Gewitter/1687.	☉ Auffgäz St. M.	N. Decemb. Christmon.
1 f Longinus	♒ 14	☽ 8. 22. n. ☌♂/ gelinde. Der Planet	8 . 7	11 b Damasus
2 g Candidus	♒ 29	□♂☉/ Tauwetter/ Jupiter deutet	8 . 7	12 c Ottilia
3 a Cassianus	♓ 13	✚ Phl. ♃ vacans, nach seinem	8 . 8	13 d Lucia
Es werden Zeichē	geschē	hen/ Luc. 21. (Tag 7. st. 44. m. Nacht 16. st. 14. m.		℣ Ev. Matth. 11.
4 B 2 Advent	♓ 27	☌♄ 1 v. ♃ Stande auff viel Regen-	8 . 8	14 E 3 Advent
5 c Cordula	♈ 11	✚ sangv. ✱♄☉ 4 v ♓♃ vacans, schnee/	8 . 9	15 f Johanna
6 d Nicolaus	♈ 24	✚ sangv. ✱♂ 1 n. ♓♓ und wetter und	8 . 10	16 g Ananias
7 e Agathonia	♉ 8	✚ Mel. ♋ vacans, helle schnee/ so wol	8 . 10	17 a Quatemb.
8 f Mac. Emf.	♉ 21	☾ 9. 37. n. △♄/ kalt auch Augen- und	8 . 10	18 b Christoffor.
9 g Joachimus	♊ 5	☿ retr. in ♑/ ☌♀☉☽/ wetter/ Zahn-	8 . 11	19 c Oribasius
10 a Judith	♊ 18	♑ ✚ ☾ Chol. △♀/ ♒♓ schmertzen.	8 . 11	20 d Abraham
Da Johannes im	Gefän	gniß/ Matth. 11. (Tag 7. st. 38. m. ℣. 16. st. 22. m.		℣ Ev. Joh. 1.
11 B 3 Advent	♋ 0	✚ Phl. □♄ c. 14. v. ♑♓ trübe	8 . 11	21 E 4 Advent
12 c Ottilia	♋ 13	☉ in ♑/ Winters anfang/ kürtzter Tag/	8 . 11	22 f Beata
13 d Lucia	♋ 25	✱♄ 11 v. ♓ schneelufft/	8 . 11	23 g Loth
14 e Quatemb.	♌ 7	□♀ 8 v. ♑♓ schnee/	8 . 11	24 a Adam Eva
15 f Johanna	♌ 18	✱♀ 10 n. ♓ kalt/	8 . 10	25 b Christag
16 g Ananias	♍ 0	☾ 9. 11. n. ☌♃☉/ ♓ leitlich/	8 . 10	26 c Stephanus
17 a Lazarus	♍ 12	✚ ☾ Phl. ♑♑ schnee/	8 . 10	27 d Joh. Ev.
Die Juden sandtē	zu Job	ane/ Joh. 1. (Tag 7. st. 42 m. ℣. 16. st. 20. m.		℣ Ev. Luc. 2.
18 B 4 Advent	♍ 24	♂ in ♍/ ♂♄ 9 v. kalt/	8 . 9	28 E Unsch. K.
19 c Oribasius	♎ 6	☿ ✚ ☾ Chol. ✱♐ 8 v. ♑♑♒♓ wind/	8 . 9	29 f Thomas
20 d Abraham	♎ 18	☾ Chol. vacans, ♑♑♒♓ stille/	8 . 8	30 g David
21 e Thomas	♏ 2	△♂/ ♑♑/ kalt/	8 . 7	31 a Sylvester
♐			New	Jenner 1688.
22 f Beata	♏ 15	✚ Phl. vacans, ♑♑ temperirt/	8 . 6	1 a Joh. B.
23 g Loth	♏ 29	☿ in ♐/ ✱♄ 3 v. □♂/ ♂♅/ ♑♑ warm/	8 . 5	2 b Abel
24 a Adam Eva	♐ 13	● 11. 36. v. ☌♂☉☽/ schneelufft/	8 . 5	3 c Enoch
Es begab sich zu	der Zei	t/ Luc. 2. (Tag 7. st. 52. m. Nacht 16. st. 8. m.		℣ Ev. Matth. 2.
25 C Christag	♐ 27	♀ in ♐/ ♀ ✚ sangv. □♄ 5 v. leitlich	8 . 4	4 D Baltha.
26 c Stephanus	♑ 12	✚ ☾ Mel. ✱♂ 2 n. Winter-	8 . 3	5 e Simeon
27 d Joh. Ev.	♑ 26	☾ Mel. △♄ 10 v. □♀ 9. 15. n ✱♅/ wetter/	8 . 2	6 f H. 3 Kön.
28 e Unschul. K.	♒ 11	♑ ☾ Chol. ✱♐ 8 v ♒♓	8 . 1	7 g Julianus
29 f Thom. Bis.	♒ 25	✚ Chol. □♅ 3 n. ♒♓ wind/	8 . 1	8 a Erhardus
30 g David	♓ 9	✚ Phl. □♐♂/ gelinde	8 . 0	9 b Isidorus
31 a Sylvester	♓ 23	☽ 4. 22. v. ☌♄ 1 n. △♅/ Tauwetter/	7 . 59	10 c Paul Einsi.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00026

DECEMBER hat XXXI. Tage.

Planeten Lauff / ♄♎ 23. 12. ♃♑ 2. ♂♐ 29. 15. ☉♐ 19. 47. 14.
☿ Dir. ♏ 18. 45. ♀♑ 9. 43. ☊♉ 10. 23.

Beschreibung des Gewitters unnd Erinnerung.

Das erste Viertel hält auff gelinde Wetter / und gibt hernach schnee. Führet und schneydet Bret-Klötze / durchleset das eingeschlagene Obst / Rüben unnd Möhren.

Der volle Mond hält auff trübe kalt Wetter / und gibt auch schnee. Nembt die Teiche wol in acht / daß die Fische nicht erstücken / fället Bau- und Brennholtz / führet Mist / und breitet den also bald.

Das letzte Viertel ist windig / kalt / und hernach temperirt. Macht Zaunstecken und Hopffenstangen.

Der neue Mond hält auff schnee / doch nicht so gar kalt / sondern fein vermischt. Machet Weinpfäle / Taubennester / und flechtet Körbe.

Das erste Viertel wil das Jahr mit leitlichen wetter beschliessen.

Neue Zeit	Alte Zeit
11	1
12	2
13	3
14	4
15	5
16	6
17	7
18	8
19	9
20	10
21	11
22	12
23	13
24	14
25	15
26	16
27	17
28	18
29	19
30	20
31	21
1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	31

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00027

Nützliche Regeln/ von Aderlassen/ Baden und Schröpffen.

OB wol im Allmanach gewisse Tage stehen / da gut Aderlassen und Schröpffen ist/ sol man doch mercken / daß kein Glied mit der Flicte gehauen werde/ welches damals der Mond innen hat/ oder besitzet/ und durchlaufft. Als/ weil der ♈ das Haupt begreifft/ solt du im ♈ zum Haupt weder Aderlassen noch Schröpffen. Der ♈ hat den Haltz innen. Die ♉ die Schultern/ Arm und Hände. Der ♊ die Miltz. Der ♋ die Brust. Die ♌ den Bauch und Eingeweyde oder Gedärm. Die ♎ Nieren und Blase. Der ♏ die Scham. Der ♐ die Hüfft. Der ♑ die Knieschieben. Der ♒ die Schienbein. Die ♓ die Füsse. In welchen Zeichē aber der Mond alle Tage lauft/ ist ordentlich im Calender verzeichnet.

2. Im Frühling und Sommer sol man an der rechten Seiten zur Ader lassen. Im Herbst und Winter an der lincken. Ver æstas dextras, autumnus hyemsque sinistras. Ist der alte Vers.

3. Nach dem neuen Mond sollen junge Leute/ die über 14. Jahr alt seyn/ und sanguinischer Complexion zur Ader lassen. Nach dem ersten Viertel die Männliches Alters und Cholerici seyn. Nach dem vollen Mond alte Leute und Pflegmatici. Nach dem letzten Viertel Wollbetagte und Melancholici.

4. Im feurigen Zeichen ist gut lassen den Phlegmaticis/ als im ♈ und ♌/ nicht im ♐/ Im lufftigen Zeichen den Melancholicis/ als im ♎ und ♒/ nicht in den ♉ auch nicht im letzten 17. grad der ♎. Im wässerigen Zeichen den Cholericis/ als sonderlich im ♋ und ♓. In den irrdischen Zeichen ists so köstlich nicht.

5. Wenn einer über 40. Jahr alt ist/ dienet es nicht die Haupt Ader zu lassen / es were denn grosse Noht verhanden. Nach 50. Jahren laß die Median Ader auch nicht. Der 60. Jahr alt ist/ sol nicht mehr lassen/ sondern das Geblüt als einen Schatz des Lebens lieber behalten. Jedoch wird die Noht außgenommen.

6. Nach der Aderlasse sol man sich/ sonderlich den ersten Tag in Speiß und Tranck mässig halten / nicht die Ader stracks wieder voll sauffen. Den andern Tag mag man was mehr essen. Den dritten und vierdten noch von grosser Arbeit stille seyn. Am fünfften sich wieder üben. Am sechsten baden.

Vom Baden und Schröpffen.

WEnn der Mond in ♎ / ♈ und ♐ laufft/ ist nicht außerwehlt zu baden/ weil damals die Pori oder Schweißlöcher verschlossen sind.

2. Im ♈/ und ♌ und ♐ ist gut Baden/ denn da sind die Pori offen/ aber im ♌ ist nicht gut Schröpffen.

3. Im ♋/ ♓ und ♏ ist gut baden/ im ♒/ ♉ und ♑ auch/ aber in den ♉ ist nicht gut Schröpffen. Solche Regeln sind nützlich und wol zu mercken/ darum ich sie gern hieher habe setzen wollen.

In und nach Verrichtung des Aderlassens und Schröpffens/ zu erkundigen die innerlichen Gebrechen des Leibes und guter Gesundheit/ ist auff nachfolgende Regeln zu mercken:

SO das Blut ist: 1. Schön roht/ mit wenig Wassers oben verdecket/ gute Gesundheit. 2. Roht und schäumig/ bedeutet zu viel Geblüts. 3. Roht Blut/ mit einem schwartzen Ring/ Hauptwehe. 4. Schwartz Blut mit Wasser untergesetzt/ die Wassersucht. 5. Schwartz Blut mit Wasser oben verschwemmet/ Fieber. 6. Schwartz Blut mit einem rohten Ring/ das Gicht und Zipperle. 7. Schwartz und schäumig oder eiterich/ böse Feuchtigkeiten und kalte Melancholische Flüß. 8. Weiß Blut/ ist eine Anzeigung zehee Feuchtigkeiten und Verschleimungen. 9. Weiß und schäumig/ zu viel Pituitæ, dicke Feuchtigkeit und Flüß. 10. Blau Blut/ wehe zur Miltzen/ oder Melancholey/ sampt bösen Feuchtigkeiten. 11 Grün Blut/ wehe am Hertzen/ oder eine hitzige Gall. 12. Gelb oder bleich Blut/ zeigt an wehe an der Leber / oder Auffstossung der Gall. 13. Gelb oder schäumig/ ist eine Bedeutung zu viel Hertzwasser. 14. Gantz wässerich Blut/ bedeutet eine schwache Leber/ oder daß der Magen mit Tranck überladen. 15. Dick hart und zehes Blut / ist eine Anzeigung des Leibes Verstopffung oder Melancholey.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00028

Groß

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,

Oder

Practica/ auff das dritte nach dem Schalt-Jahr/ welches das 37. nach dem 32. jährigen grossen einheimischen Teutschen Kriege/ nach der Gnadenreichen Geburt JESU CHRISTI

1687.

Darinnen zu befinden Gründliche Beschreibung des Himmels-Gestalten/ von Natur und Eigenschafften der Witterung/ der 4. Quartal-Zeiten/ Finsternissen/ Zustand des Jahrs/ Kranckheiten und Würckung der Planeten.

Mit Fleiß gestellet und beschrieben in Dreßden

Durch

L. Michaël Krügenern/ P. M. C. & Mathematic.

Autoris Symbolum:

Heu quantum est summo posse placere Deo.

Wer GOTT zum Freunde hat/ der darff sich für den Menschen nicht fürchten.

GOSLAR/

Gedruckt und verlegt von Simon Andrea Dunckern.

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00029

Das Erste Capitel.

Wir sind in der Beschreibung der Landschafft Flandern kommen / biß auff die Graffschafft oder Landschafft Hennegaw.

DJe Graffschafft oder Landschafft Hennegaw ist vor alten Jahren / vom Abgott Pan / Pannonia genennet worden / darnach hat man sie genennet die Nieder Picardey. Zuletzt ist sie von den Lateinern Hannonia genennet worden / von dem Fluß Haina, wie etliche wollen / welcher mitten durch diese Landschafft fleust. Diese Landschafft stöst gegen Mitternacht an Braband und Flandern. Gegen Mittag an Campagna und Picardey. Gegen Auffgang stöst sie zum theil an die Graffschafft Namur / und zum theil auch an das Bisthumb Lüttich / und gegen Niedergang stöst es mit einem Ort auff die Schelde / und mit einem Ort an Welsch Flandern. Es hat diß Land in die Länge bey 20. Meilen / und in die Breite 16. Meilen / und wird von den dreyen vornehmen Wassern begossen / nemblich von der Schelde / von der Sambre / und von der Dentre. Es hat viel Seen / Weihern / und viel schöner lebendige Brunnen / wie es denn auch viel feiner lustiger Wälder / viel Wiesen und schöne Viehe weyde hat / Es wächst auch in diesem Lande viel Korn und Weitzen / gibt auch viel Eysen und Bley-Bergwerck / so hats auch viel herrlicher und treflicher Steinbrüche / man gräbet auch Steinkohlen in Hennegaw / wie im Bisthumb Lüttich / sind aber nicht so gut / und haben einen stärckern Geruch.

Es hat das Land Hennegaw 24. umbmauerte Städte / darvon die besten hier zu melden: Erstlich ist da die Stadt Bergen / hat den Nahmen vielleicht dahero / daß sie auff einen Berglein gelegen ist. Es läufft durch diese Stadt ein Wässerlein / heist Trulla. Bergen ligt von Valencin 7.

Meilen/ste ist eine feine feste Stadt mit dreyen breiten Wassergräben und festen Ringmauren umbgeben / ist mit schönen Häusern und Gebäuen/ sampt etlichen schönen Brunnen gezieret/ ist eine gute Gewerbstadt. Es hat in dieser Stadt ein Königlich Gericht und Raht/dahin die gantze Provintzen / ausserhalb Valencin/ appelliren mag / und werden daselbst alle End Urtheil gefället / ohn ferner appellation gegen Mecheln/ oder anderswo. Es hat auch einen berühmten Frauenorden in Bergen / welcher gestifft von S. Valdruda/einer Hertzogin auß Lotthringen.

In dieser Graffschafft ligt auch die Stadt Valencin / hat den Nahmen von den Schwanen/dero daselbsten vor zeiten eine grosse Anzahl sich gehalten / und dahero Valle de Cygni, und hernach Valencini, und nun jetziger Zeit Valencin genennet worden ist. Das Wasser die Schellda genandt/fleust durch die Stadt. Es ist eine schöne Stadt/von schönen Häusern/Kirchen und Klöstern. Die vornehmsten Kirchen sind zu unser lieben Frauen / und S. Johannis Kirche / welche Pipinus der König in Franckreich fundiret hat. Sie ist eine trefliche Gewerbstadt/ von vielen Händlern und Kauffleuten.

In dieser Stadt ist Maria / Hertzog Carln von Burgundi Tochter gebohren/Anno Christi 1457. die hernach dem Käyser Maximiliano vermählet worden / durch welche Heyraht diese Niederlande an das Hauß Oesterreich kommen seyn.

Die Stadt Valencin hält einen eigenen abgesonderten Stand von der Graffschafft Hennegaw / derwegen sie nicht verbunden ist/ in Gerichtlichen Sachen gen Bergen / wie andere Lande und Städt thun müssen/ zu appelliren, sondern hat die Freyheit/daß sie stracks gen Mecheln appelliren mag. Nicht weit von Valencin ungefehrlich ein Meil/ ligt ein Kloster und Abtey/ Vicogne genandt/ daselbsten sol eine sehr schöne Liberey zu finden seyn.

Item die Stadt Boucham so an der Schellde zwischen Valencin und Cambrai gelegen/ist auch eine vornehme Stadt/ von Pipino dem Könige in Franckreich erbauet.

Und die Stadt Queßnoi liegt 3. Meilen von Valencin / daselbsten viel Borstet gemacht wird / und haben vorzeiten die Graffen von Hennegaw ihren Sitz daselbst gehabt.

Und

Und sonsten ligen noch viel andere Städte mehr in dieser Landschafft/ als Landresy am Fluß Sambra. Item Auenes am Fluß Hepre. Item Cimmai ligt am Fluß Biancha. Item Mariamburg am Wasser Bianca 11. Meilen von Bergen gelegen. Item Philleville anderthalb Meil von Marienberg/ ist eine gewaltige Frontir und Festung. Item Mabuge 4. Meilen von Bergen/ und fleust das Wasser Sambra dardurch. Item Bavais 5. Meilen von Bergen/ so vorhin Belgium genennet/ dahero die gantze Landschafft den Nahmen Belgium sol bekommen haben/ denn diese Stadt ist vor etlichen Zeiten in grossem Ansehen gewesen. Item die Stadt Bins oder Binche/ ligt an einem Arm des Flusses Haine/ 3. Meil von Bergen. Item die alte Stadt Reiß/ vorzeiten Rhetia genandt/ ligt 2. Meilen von Binß. Item die Stadt Sogni/ bey dem schönen Walde Sogni/ 3. Meilen von Bins und Bergen/ an dem kleinen Wasser Seine gelegen/ darvon sie den Nahmen hat/ in diesem Städtlein gibt es sonderliche herrliche und außbündige Musicos. Item die Stadt Halle/ ligt an vorgenandten Flusse Seine/ welches Wasser daselbsten durch die Stadt fleust/ drey Meil von Brüssel/ recht auff der Grentz/ zwischen Braband und Hennegaw.

Die Hennegawer werden gerühmet/ sonderlich die von Adel/ daß sie gute Kriegsleute zu Roß und zu Fuß seyn. So gibts auch viel gelehrte Leute im Hennegaw/ denn sie ziehen die Kinder fleissig zu den studiis. Es hat auch viel vom Adel darinnen/ der sich ein Theil auff Kriegshändel/ ein Theil auff Kauffmannschafft/ und ein theil auff die Studia begeben.

Das gemeine Volck ist zimlich freundlich und sittig. Guicciardinus schreibet/ der Pöpel sey mehrentheils fast neidisch und böser Natur/ ihre Sprach ist corrumpiret Frantzösisch/ welche Sprach sie Vallon, das ist/ Welsch nennen. Aber die von Adel/ und sonsten andere vornehme Leute reden gut Frantzösisch/ sie lehren aber darneben auch die benachbahrte Flemsche Sprach. Was die Obrigkeit und Regenten anlanget/ hat sichs mit denselben offt wunderbarlich gekartet. Es haben darüber vor alten Jahren geherrschet die Hunen/ die Vandeln/ die Gothen/ die Dennemärcker/ die Normandier und Frantzosen. Es ist aber doch endlich zu den Zeiten des Philippi/ Hertzogen in Burgund/ diß Land zum Hauß Burgund kommen/ und von dannen an das Hauß Oesterreich/ inmassen dann

der König in Hispania noch da die hohe Obrigkeit hat. Es hält aber der König einen Gubernatorem im Lande / der ein Fürstliche Persohn ist. Sonst hat Hennegaw vor sich selbsten viel herrliche Würdigkeiten / als nemlich ein Fürstenthumb/8. Graffschafften/12. Pares, welches Freyfürsten seyn/22. Frey-Herrschafften/26. Apteyen/einen Marschall/einen Jägermeister / und andere Fürstliche Amptsverweser / welche Länder von dem Fürsten erblich besetzet / und den vornehmsten Herrn des Landes gegeben werden.

Das andere Capitel.

Vom Winter.

DJe Sonne erreichet den ersten Puncten des Steinbocks / den 11. alten (21. neuen) Decembris/ des 1686. Jahrs / nach dem Dreßnischen Meridiano, 12. minuten auff 10. Uhr vormittage / verursachet also den kürtzesten Tag / und damit fangen wir den Astrologischen Winter an. Mars hat sich zu der Zeit am höchsten des Himmels gesetzet / im Scorpion/bey dem Drachenschwantz/ Saturnus stehet zur rechten in der Wage im 9. Hause / Jupiter und Venus stehen zur lincken im 11. Hause / die Sonn und Mercurius stehen im Steinbock im Auffgange / der einige Mond stehet unter der Erde / im andern Hause der Fische. Auß welchen zuvernehmen / daß der Winter sich anfangs fein gelinde anlassen wird/ aber sich hernach stärcken/mit grossem Schnee und Kälte/welche lang hinauß wehren wird/derentwegen viel Zahnschmertzen/ und andere Flüsse so Schmertzen machen/die Menschen plagen werden. Wir wollen auch nach Ordnung/der Monats-Viertel die Harmonischen Aspecte besehen.

I. JANUARIUS, Jenner / hat 31. Tage.

DEn 3. alten (13. neuen) Januarij / 1. minuten auff 10. Uhr nachmittage / haben wir einen neuen Mond/ am Tage Enoch/ an diesem Tage zeugete Johannes der Täuffer von Jesu/ zeigete ihn mit Fingern/ und sprach: Sihe / das ist Gottes Lam̃/ welches der Welt Sünde träget/ Joh. 1/29. Eben an diesem Tage sahe auch Noah die Spitzen der Berge/ in der Sündfluht/ wiederumb herfür regen / wie D. Finck setzet/1. Buch Moses 8/5. ✱☌☉ schnee/gelinde und nässe / hernach fein leitlich Winterwetter.

Den

Den 10. alten (20. neuen) Januarij / gleich halbweg auff 2 Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel. An diesem Tage hat der Prophet Ezechiel die Zerstöhrung der Stadt Jerusalem/durch ein Gleichniß von einem angebrandten Hafen fürgebildet/Ezech. 24/3. 4. 5. 6. Saturnus wird in der Waage rückgängig/die Sonne gehet in Wassermann/und morgen auch die Venus/ ✶♂♀ gelinder schnee / den 14. gehet Mars in Schützen/gibt noch gar fein leitlich Winterwetter.

Den 18. alten (28. neuen) Januarij/ 33. minuten auff 2. Uhr nachmittage / haben wir einen vollen Mondschein / am Tage Prisca / eine edele Jungfrau zu Rom/ welche von S. Petro dem Apostel allda/ in ihrem Hause/ sampt den ihrigen/ zu Christo bekehret/und getauffet worden/ward hernach/im 13. Jahr ihres Alters gemartert/ und die erste Ertzmärtyrin. Sie ruhet daselbst in ihrer eignen Kirchen. Mercurius ist richtiges Lauffs worden/im 14. grad des Steinbocks / das Wetter wil forthin kalt werden/den 21. △♄☉ kalt/ △♄♀ schnee / den 22. ☌☉♀ schnee und temperirt Wetter.

Den 26. alten Januarij (5. neuen Febr.) 34. minuten auff 3. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Polycarpus / welcher ein Schüler Johannis des Apostels und Evangelistens/und hernach ein Bischoff zu Smyrna in Asien gewesen/der herzlich gelehret/und heiliglich gelebet / und/ im Jahr Christi 169. in dem 86. Jahr seines Alters/unter dem Heydnischen Käyser M. Antonio Vero, zum Feuer verdammet / und auff den Scheiterhauffen gesetzet worden / auff welchen er mit grosser Freudigkeit Gott gelobet und gerühmet/ als aber das Feuer ihn nicht verletzen wollen/ ist er auff den Scheiterhauffen mit einem Degen durchstochen / und also getödtet worden. Gibt temperirt Winterwetter/den 27. ✶♃♀/ ✶☉☿ gelinden schnee.

II. FEBRUARIUS, Hornung / hat 28. Tage.

Den 2. alten (12. neuen) Februarij / 19. minuten auff 8. Uhr vormittage / haben wir einen neuen Mond/ am Tage Mariä Reinigung / auff diesen Tag hat Maria/ nach ihrem Kindbette/ das Opffer ihrer Reinigung/ in den Tempel bracht/ und ihren Kirchgang gehalten. Es wird aber dieses Fest genennet Liechtmeß / weil an demselben viel Liechter/im Pabstthum/in der Meß/ sind geweihet worden/ welche hernach den Kreistenden und Sterbenden haben nützlich seyn sollen. Mercurius gehet in Wasserman/✶♄♂/ gibt gelinden schnee/den 5. gehet Venus in die Fische / gibt temperirt Wetter mit schnee.

Den 9 alten (19. neuen) Februarij/44. minuten auff 12. Uhr vormittage/haben wir das erste Viertel / am Tage Apollonia / eine Alexandrinische wollbetagte Jungfrau / ward zun Zeiten Käysers Decij, nach dem man ihr alle Zähne außgeschlagen/ verbrandt. Die Sonne geht in Wassermann/ gibt temperirt Winterwetter.

Den 17. alten (27. neuen) Febr. 34. minuten auff 9. Uhr vormittage/haben wir den vollen Mondschein / ☍♃♂ / gibt gelinde Tauwetter / und gegen das letzte Viertel schnee/wegen □♃♀.

Den

Den 25. alten Februarij (7. neuen Martij) 8. minuten auff 4. Uhr vormittage/haben wir das letzte Viertel/am Tage Felicitas/und ihrer 7. Söhne/Januarius/Felix/Philippus/Silanus/Alexander/Vitalis und Martialis/seyn zu Rom unter dem Käyser Antonio gemartet worden. Das Wetter ist sehr unstet/ den 27. ☐♂☿ schnee.

III. MARTIUS. Mertzmonat/hat 31. Tage.

DEn 1. Martij/gehet die Venus in Widder/und den 2. Mars in Steinbock/das Wetter ist unstet und windig.

Den 3. alten (13. neuen) Martij/9. minuten auff 6. Uhr nachmittage/haben wir einen neuen Mond/ ☐☽☉ schnee und sturmwind/ den 5 ☐☽♄ schnee und wind/ den 8. ☌♃☉ schnee/ den 9. ☿♄♀ kalt/schnee.

Das dritte Capitel.

Vom Frühling.

DEr Frühling hat seinen Astrologischen Anfang den 10. alten (20. neuen) Martij umb 9. Uhr/3. minuten vormittage/ da die Sonne in den Widder und auff den Æquinoctial tritt/ im Auffgange steiget herauff der 8. grad der Zwillinge/ und im Untergang so viel grad des Schützen/in welchen sich der Jupiter befindet/ im Mittagesbogen stehet der 13. grad des Wassermans/und zu unterst der Erde/ so viel grad des Löwens. Die Sonne stehet mit dem Mercurio und Venere/ im Widder des 12. Hauses/ und denn gegen über im sechsten/ in der Waage der rückgängige Saturnus/ Mars stehet im 8. Hause im Steinbock/ und gegen über im andern der Mond/im Krebs. Auß welchen zu muhtmassen/daß sich dieser Frühling gar stürmisch anlassen werde/ und zimlich darmit anhalten/ und fast gleich dem Winter seyn/es wird sich aber endlich dennoch schicken/ daß wir einen feinen Lentz haben werden/ so zur Fruchtbarkeit dienlichen seyn wird: Aber viel Kranckheiten werden sich ereignen/ von anfallenden hitzigen Fiebern/ an manchem Ort auch wol die Pestilentz selbst/ GOtt wolle alles zum besten wenden.

Den 10 alten (20. neuen) Martij/55. minuten auff 10. Uhr nachmittage/haben wir das erste Viertel/am Tage Alexander/ Bischoff zu Jerusalem/ so unter Käyser

ser Diocletiano/im Jahr 251. gemarkert worden. Das Wetter ist unbeständig/den 12. □♂☿ gelinde/den 15. ☌♄☿ viel schnee und kalt Wetter.

Den 19. alten (29. neuen) Martij/ 23. minuten auff 2. Uhr vormittage / haben wir den vollen Mondschein/am Tage Josephus/Christi des HErrn Pflegevater/ dessen Vater Jacob geheissen/und auß dem Stamme Davids gewesen. S. Lucas nennet seinen Vater Heli/weil sein rechter Vater Jacob/vermöge des Gesetzes/ seines ohne Leibes Erben abgestorbenen Bruders Heli Weib zur Ehe genommen/und den Joseph gezielet/welcher dann nach dem Gesetz ein Sohn Heli/ aber nach der Natur/vom Matthæo Cap. 1. ein Sohn Jacobs genandt wird. Er solle im Jahr Christi 29. seines Alters 70. gestorben / nie kranck / aber arm gewesen seyn. Von dessen Finger ein Stücklein/wird auff dem Berge Andechs/in Bäyern gewiesen. □♄♂ sehr ungestüm Wetter/den 20. ☌♄☉ frost/schnee/ den 22. △♐☿/ □☉♂/ gelinder schnee/und darauff regen und gelinde Wetter.

Den 26. alten Martij (5. neuen Aprilis) 53. minuten auff 12. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/am Tage Castulus/ Bischoffs zu Narni/ so zu des Totilæ, der Gohten Königs Zeiten / gelebet. Venus und Mercurius gehen im Stier/ wollen besser Wetter herfür bringen/ den 29. wird Jupiter im Schützen rückgängig/ ♂☌☿ gibt schneelufft.

IV. APRILIS, Aprillmonat/ hat 30. Tage.

Den 2. alten (12. neuen) Aprilis/ 14. minuten auff 4. Uhr vormittage/haben wir einen neuen Mond / der Aprill läst sich mit seinem bequemen Wetter an / den 3. △☉♐ fein warm und gut Wetter / wil die Knospen der Bäume zum blüen herfür locken.

Den 9. alten (19. neuen) Aprilis/halbweg auff 4. Uhr nachmittage / haben wir das erste Viertel / die Sonne gehet in Stier / das Wetter ist anfangs fein temperirt/ wird sich aber bald bessern / und zu einen fruchtbahren Regen schicken / den 14. △♂☿ warmer Regen.

Den 17. alten (27. neuen) Aprilis/ 24. minuten auff 4. Uhr nachmittage/haben wir den vollen Mondschein/am Tage Rudolphus/im Jahr Christi 1521. stehet Martinus Lutherus zu Wormbs auff dem Reichstage für dem Käyser/ allen Churfürsten und Ständen des Reichs/antwortet wegen seiner Lehre/ und begehret nichts zu widerruffen / er werde denn auß heiliger Schrifft überwiesen. Das Wetter ist noch fein temperirt / den 19. gehet Venus in die Zwillinge / und Mercurius wird im Stier rückgängig/wird etwas Aprillwetter geben.

Den 24. alten April (4. neuen May) 8. minuten auff 6. Uhr nachmittage / haben wir das letzte Viertel/am Tage Albertus/ein Bischoff zu Lüttich/ und Märtyrer/ so Anno 1192. umbgebracht worden/ ligt zu Brüssel/in dem neuerbauten Carmeliter Nonnenkloster. ♂ gehet in ♒/morgen ist ein △♄☿ temperirt Aprillwetter.

Den 1. alten (11. neuen) May/ 46. minuten auff 2. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond/ mit einer Sonnenfinsterniß/ am Tage Philippi Jacobi/ Philippus/ auß der Stadt Bethsaida/ in Galilea/ bürtig/ und also Andreæ und Petri Landsmann/ wurde von dem HErrn Christo zum Apostel Ampt beruffen/ nach der Himmelfahrt Christi ist er in Scythien gereist/ und hat viel selbiger Völcker zum Christlichen Glauben gebracht/ weiter ist er in Phrygien gezogen/ und hat in der Stadt Hierapoli gelehret/ ist aber von den Abgöttischen Leuten gecreutziget/ und am Creutz mit Steinen zu tode geworffen worden. Jacobus der kleinere/ ist von den Aposteln/ nach der Himmelfahrt Christi/ zu dem ersten Bischoff oder Evangelischen Prediger zu Jerusalem gemacht worden/ allwo er 30. Jahr gelehret/ und zuletzt von einem Thurm gestürtzet/ und auff der Erden vollends/ mit einer Stangen auff sein Haupt/ zu todt geschlagen worden. Das Wetter ist fein bequem/ und recht warm Mäyenwetter/ wird den Kornschossen wol bekommen/ und gegen das erste Viertel Donner geben/ wegen △♄♂.

Den 9. alten (19. neuen) May/ fast umb 9. Uhr/ weiniger 1. Minut/ haben wir das erste Viertel/ vormittage/ am Tage Epimachus/ ein Priester in Scythia/ von den Heydnischen Fürsten Latroniano, umb des Christlichen Glaubens willen/ nach viel angethaner Pein/ geköpfft worden. Das Wetter ist gut und bequem/ den 11. gehet die Sonne in die Zwilling/ gibt noch fein Wetter/ den 14. gehet die Venus in Krebs/ gibt etliche Tage feinen fruchtbahren Regen.

Den 17. alten (27. neuen) May/ 10. minuten auff 4. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/ mit einer Verfinsterung. An diesem Tage im Jahr Christi 1558 ist in Thüringen ein Erdbeben/ und eine grausame Wasserfluht entstanden/ darinnen viel hundert Menschen und Viehe umbkommen. Dabey ist auch merckwürdig/ daß/ als in den grossen Dorff Burgthanna/ bey Saltza/ die Fluht viel Häuser auß dem Grund weggeschwemmet/ und auch eine Sechswöchnerin dabey ersäufft/ doch das liebe Kindlein/ durch Gottes väterliche Vorsehung/ also erhalten worden/ daß es in einer Mulden/ auff einem Apffel-Baum/ an einen kleinen Zweiglein hangen blieben/ und/ über aller Menschen Gedancken erhalten worden. △♄☉ donner/ oder kalter Regen/ den 19. □♄☿ donner und kalter regen/ und hernach warm Wetter.

Den 23. alten May (2. neuen Junij/) 18. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Desiderius/ Bischoff zu Redon/ oder Rennes/ in Franckreich/ ruhet zu S. Desier/ einem Elsässigen Flecken. Das Wetter ist warm und geschwül/ den 26. □☉♂ donner und warmer Regen/ und fein fruchtbar.

Den 31. alten May (10. neuen Junij/) gleich halbweg auff 2. Uhr vormittage/ haben wir den neuen Mond/ am Tage Petronella: S. Petri/ des Apostels leibliche Tochter/ ist sehr schön gewesen/ eine Jungfrau blieben/ und natürlichen Todes gestorben.

ben. In ihrer Gesellschafft war die heilige Jungfrau Felicula. Ihr Leib und Haupt seyn bey S. Petro/in Rom. Mercurius gehet in die Zwillinge/ ♃☉ donner.

VI. JUNIUS, Brachmonat / hat 30. Tage.

DEr Brachmonat läst sich mit warmen Wetter und fein fruchtbar an/den 5. □☿ donner/ den 7. gehet die Venus in Löwen/gibt warm Wetter.

Den 8. Alten (18. neuen) Junij/ 4. minuten auff 3. Uhr vormittage / haben wir das erste Viertel/ am Tage Medardus / welcher in Franckreich/in der Veromandensischen Landschafft gebohren / und hernach auch Bischoff darinnen worden. Er wird für einen Patron der Weinberge gehalten/ welches daher kömpt/ dieweil man von ihme schreibet: Er habe einsten abwesend/in seinem Gemüht/befunden/ daß ein Dieb in seinem Weinberge sey / und Trauben stehle / dem er allda verbannet / daß er von der stelle nicht weichen können / biß der Bischoff Medardus kommen/ und ihn/nach einem scharffen Verweiß/ wieder gehen lassen. Man saget auch / es habe bey seinem Todt warm Wasser geregnet. Er ist ein Zwilling gewesen/und ist mit ihm/in einer Stund/ sein Bruder Gilhardus gebohren worden. Diese beyde haben gantz einerley Gestalt/ Sinn / Geberden und Glück gehabt. Sintemal Gilhardus / eben auff den Tag / da Medardus Bischoff in seinem Vaterland worden/Gilhardus Bischoff zu Rom worden / sind auch auff einem Tag gestorben / im Jahr Christi 535. als sie 49 Jahr alt worden. Von dergleichen gantz ähnlichen Zwillingen Hipoclide und Polystrate/ schreibet auch Valerius Maximus. Das Wetter ist warm und geschwül.

Das vierdte Capitel.

Vom Sommer.

ALs die Sonne den 11. alten (21. neuen) Junij in den Krebs tritt/ halbwegauff 12. Uhr vormittage / machet sie den längsten Tag / und des Sommers Anfang. Im Auffgange steiget herfür der 24. grad der Jungfrau / und im Untergange stehen so viel grad der Fische / im Mittagesbogen befindet sich der 23. grad der Zwillinge/ und darinnen der Mercurius/und zu unterst des Himmels stehen so viel grad des Schützen/ und darinnen der Jupiter/die Venus stehet im 12. Hause im Löwen/ welcher der Mars gegen über stehet / in Wasserman/ im 6. Hause / der Mond und Saturnus stehen in der Wage im andern Hause / und die Sonne gehet im Krebs/im 11. Hause/ daß sich also die Planeten am Himmel gantzer. streuet haben. Auß welchen zu muhtmassen / daß wir einen unbestän-

digen Sommer haben werden/bey welchem doch offters verderbliche Hitze wird gespüret werden / welche den Bäumen Schaden thun wird / so wird es auch nicht an starcken Winden mangeln / welche das Obst von Bäumen schlagen werden. Kranckheiten werden sehr gefährlich seyn / und viel Menschen wegraffen. Gott wolle alles zum besten wenden.

Den 11. Junij ☌☿☌ donner/und starcken Wind/ und hernach warm Wetter.

Den 15. alten (25. neuen) Junij/ 36. minuten auff 12. Uhr vormittage / haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Vitus/ ein welscher Knab/ von 12. Jahren/ ist unter dem Heidnischen Käyser Diocletiano, wegen der Christlichen Lehre / in einen glüenden Backofen voll Pech und Bley geworffen worden / und als er darinnen lebendig blieben / darauff ersäufft worden. Das Wetter ist fein fruchtbar/ den 17. gehet Mercurius in Krebs / läst sich mit donner hören / den 18. □♄☉ donner / hagel/ schlossen.

Den 22. alten Junij (2. neuen Julij /) kurtz vor 2. Uhr vormittage / haben wir das letzte Viertel/ am Tage der 10000. Märtyrer / unter dem Römischen Käyser Adriano/ sind die Christen/ als Feinde des Käysers/ und seines Reichs / erbärmlich gemartert / und in den andern Jahr seiner Regierung 1250. in Backofen verbrennet worden. In dem 10. Jahr seiner Regierung / hat er / auff einen Berg in Armenia/ zehen tausend Christen/ erstlich lassen geisseln/ hernach über drey spitzige Nägel jagen/ weil sie aber/ durch viel Engel Gottes behütet worden / ließ er sie / den 22. Junij / alle ereutzigen / unter welchen viel hohe Potentaten / und sonderlich ein Fürst / Nahmens Achatius/ gewesen. □♄☿ △☽♀ donner/wind/und fruchtbar Regen/darauff warm geschwül Wetter/den 25. ☌♂♀ donner/warmer regen.

Den 29. alten Junij (9. neuen Julij /) 35. minuten auff 3. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Petri und Pauli. Petrus / des Käysers Diocletiani Kämmerling/ward zu Nicomedien/ wegen des Christlichen Glaubens grausam gemartert/und endlich auff einen Rost geleget und gebraten. Paulus / Bischoff zu Constantinopel/ist vom Arianischen Käyser Constantio ins Elend vertrieben/und von denen/so ihn geführet/ in Cappadocia erdrosselt worden. Mars gehet in Wasserman/das Wetter ist fein fruchtbar.

VII. JULIUS, Heumonat/hat 31. Tage.

DEr Julius fänget sich mit feinem Wetter an/so zum Heu machen und zu der Erndte bequem ist.

Den 7. alten (17. neuen) Julij / 57. minuten auff 6. Uhr nachmittage / haben wir das erste Viertel/ am Tage Wilibaldus/ der erste Bischoff zu Aichstadt / so Anno 781. gestorben/ligt daselbst im Dom. ✱♄☿ sprüregen/ und warm Wetter/den 13.

gehet

gehet die Sonne in den Löwen/ und fangen sich die heissen Hundestäge an/ warm und geschwül.

Den 14. alten (24. neuen) Julij/ gleich halbweg auff 8. Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Bonaventura/ der Cardinal und Bischoff zu Alba, sonst S. Francisci Ordens/ ist in Toscana gebohren zu Balneo reggio 1256. zum General Ministri über den gantzen Orden der Mindern Brüder erwehlet/ zu Lyon Anno 1274. seines Alters im 53. gestorben/ und Anno 1482. canonisiret worden/ sein Haupt weiset man noch zu Lyon. ☌♂☿ donner/ und darauff warm/ den 16. □♄☾ warmer Regen.

Den 21. alten (31. neuen) Julij/ 18. minuten auff 10. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/ Mercurius gehet in die Jungfrau/ ist unstet/ den 22. ✶☽☉ etwas donner/ und frischer regen/ hernach fein Erndtewetter.

Den 29. alten Julij/ (8. neuen Augusti/) 12. minuten auff 6. Uhr vormittage/ haben wir einen neuen Mond/ am Tage Abdon und Sermen/ zwey Märtyrer/ so zu Rom in S. Marx Kirchen ligen. Venus gehet in die Waag/ und Jupiter wird in Schützen directus, ☌☉♂ donner/ den 30. □♃☿ starcker wind und regen.

VIII. AUGUSTUS, Augustmonat/ hat 31. Tage.

DEr Augustus läst sich mit feinem bequemen Wetter an.

Den 6. alten (16. neuen) Augusti/ 44. minuten auff 8. Uhr vormittage/ haben wir das erste Viertel/ am Tage Sixtus/ dieses Nahmens der erste Römischer Bischoff und Märtyrer/ Anno 127. Warm/ geschwül/ den 8. ☌♄☾ frischer regen/ den 10. △♂♀ warmer regen/ den 12. ✶♃☾ nasser Nebel/ und darauff fein warm.

Den 13 alten (23. neuen) Augusti/ 7. minuten auff 5. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Hippolitus/ welcher ein edler Römer gewesen/ und von Laurentio zu dem Christlichen Glauben bekehret worden/ weßwegen er/ unter dem Gottlosen Käyser Decio, mit seinen Füssen an wilder unbändiger Pferde Hälse gebunden worden/ die mit ihm durch Diestel und Dorn gelauffen/ und ihn endlich zu todt geschleifft. Die Sonne gehet in die Jungfrau/ und enden sich die Hundestage/ das Wetter ist warm und feuchte.

Den 19. alten (29. neuen) Augusti/ 42 minuten auff 4. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Sebaldus/ so umbs Jahr 740. floriret hat/ auß Königlichem Stamm gebohren/ wiewol man das Vaterland und die Eltern nicht eigentlich weiß. Er lieget zu Nürnberg in seines Nahmens Kirchen/ in einem sehr kostbahren Grab. Das Wetter ist warm und fein fruchtbar.

Den 27. alten Augusti (6. neuen Sept.) 5. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond/ am Tage Irenäus/ auß den Christlichen Scribenten der älteste/ sonst ein Jünger und Zuhörer des heiligen Polycarpi/ und folgends Bischoff zu Lyon/ umbs Jahr Christi 170. Hat gelitten unter dem Käyser Severo Anno 203.

no 203. Sein Haupt wird / zu gedachten Lyon/in der Ertzbischoflichen Kirchen/gewiesen / die Gebein aber/ so vorhin daselbst/ in seines Nahmens Kirchen lagen/sollen/ in den innerlichen Frantzösischen Kriegen hinweg kommen seyn. Venus gehet in feuchten Scorpion / ☌☉☿ regen und wind / den 29. □♄☉ donner/ sturmwind / und dann ferner sein Wetter.

IX. SEPTEMBER, Herbstmonat/ hat 30. Tage.

MArs wird richtiges Lauffs in Wassermann/ das Wetter ist fein warm.

Den 4. alten (14. neuen) September / 16. minuten auff 8. Uhr nachmittage / haben wir das erste Viertel/ am Tage Theodosius/ Apt zu Entilla/ in der Wüsten/nahe bey dem Todten Meer/umb das Jahr Christi 511. Mercurius wird richtiges Lauffs im 9. grad der Jungfrauen/ das Wetter ist fein temperirt/ den 8. □♂☿ Regen etliche Tage.

Den 11. alten (21. neuen) September / 36. minuten auff 10. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein: An diesem Tage/ in dem Jahr Christi 1552. ist zu Freyberg in Meissen/ ein Knab gestorben / welcher drey gantzer Jahr an einander gestanden/denn als ihn sein Vater etwas befohlen/ und er stille gestanden/ und nicht fort gehen wollen / hat ihm sein Vater gewündschet / daß er sein Lebelang still stehen solte. Darauff ist der Sohn stehen blieben / und hat von der Stelle nicht können gebracht werden. Des Nachts hat man ihm einen Pult fürgestellet/auff welchen er den Kopff und die Arm legen / und also schlaffen können. Solches hat 3. gantzer Jahr an einander gewehret / biß man endlich / durch das gemeine Gebet in der Kirchen erlanget/ daß er sich ein wenig auff einen Banck hat niederlegen können / welches auch 4. Jahr gewehret. Wenn er gefraget wurde: Wie er dazu kommen: Hat er geantwortet: Er sey ein ungehorsames Kind gewesen/ darumb habe ihn Gott also gestraffet. Das Wetter ist fein bequem und temperirt.

Das fünffte Capitel.

Vom Herbst.

DJe Sonne erreichet den ersten Punct der Waage / den 13. alten (23. neuen) September / 6. minuten auff 4. Uhr vormittage / und machet Tag und Nacht zum andernmal gleich / die Sonne stehet damals noch unter der Erde beym Saturno im dritten Hause in der Waage / im Gegenstande des Mondes im Widder/des 9. Hauses/der Mercurius stehet im andern Hause / in der Jungfrauen / der Jupiter stehet zu unterst der Erde im Schützen / und die Venus bey dem Drachenschwantz im

vierdten/

vierdten/im Zeichen des Scorpions/ der Mars aber stehet im Untergange/im Zeichen des Wassermans. Auß welchem zu muhtmassen/ daß wir zwar einen feinen leitlichen Herbst haben werden / aber der Anfang des Octobris/wird böse kalt Wetter und Regen geben/und insonderheit wird es ein krancker Herbst seyn / mit vielen bösen und schädlichen Winden. Gott wolle alles zum besten wenden.

Den 18. alten (28. neuen) Septembris / 22. minuten auff 11. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel/ das Herbstwetter ist fein bequem und temperirt.

Den 26. alten Sept. (6. neuen Octob.) 3. viertel auff 2. Uhr nachmittage/haben wir einen neuen Mond / am Tage Cyprianus / an welchem Cyprianus / ein fürtreflicher Lehrer/und Bischoff zu Carthago/dessen Bücher im grossen Lob/wegen der Christlichen Lehre/unter dem Käyser Valentiniano/ im Jahr Christi 258. enthauptet worden. Das Wetter ist noch fein leitlich und warm / den 28. gehet Mercurius in die Waage / △♄♂ unstet/ den 30. ☌♄☉ schnee/ oder kalter Regen / wiewol es der △♂☉ bald lindern kan.

X. OCTOBER, Weinmonat / hat 31. Tage.

DEn 4. alten (14. neuen) Octobris / 16. minuten auff 4. Uhr vormittage / haben wir das erste Viertel / Venus gehet in Schützen / das Wetter ist wegen ✶♃☉ fein temperiret/den 8. ☌♄☿ kalter Wind/auch wol schnee und regen.

Den 10. alten (20. neuen) Octobr. kurtz vor 8 Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mondschein /✶♃♂ / △♂☿ / ✶♃☿ / gibt ein temperirtes Wetter / den 13. gehet die Sonne in Scorpion/ nassen Nebel / den 15. gehet Mercurius auch in Scorpion/ nassen Wind und unstet Wetter.

Den 18. alten (28. neuen) Octobris/umb 4. Uhr vormittage/ haben wir das letzte Viertel / am Tage Lucas / Lucas der Evangelist / welcher die Historien von Jesu Christo/und die Geschichte der Apostel beschrieben/und des Apostels Pauli Reise-Gefährte gewesen/ ist auß der H. Schrifft bekandt/ man hält dafür/daß er nicht allein ein Artzt gewesen / wie auß der Epistel an die Coloss im 4. Cap. v. 14. abgenommen/sondern auch der Mahlerey zugethan gewesen/in dem 84 Jahr seines Alters ist er gestorben/und zu Constantinopel begraben worden/heut zu Tage wird sein Grab zu Padua gezeiget/in der Kirchen der H. Justinæ. ☌☉☿ regen und wind/den 19. wird Venus im Schützen rückgängig/wird nassen Nebel geben/und darbey fein leitlich Wetter.

Den 25. alten Octobris / (4. neuen Novembr.) kurtz vor 12. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond/ mit einer Sonnenfinsterniß / am Tage Crispinus und Crispinianus/zweene Brüder/welche in der Verfolgung Diocletiani, von Rom/gen Suession in Franckreich kommen / und damit sie sich ernehren könten / haben sie das Schusterhandwerck gelehret/endlich aber sind sie/nach vielen Plagen/ geköpffet worden. Das Wetter ist unstet/dörffte auch wol schnee geben.

XI. NO-

XI. NOVEMBER, Wintermon/hat 30. Tage.

Den 2. alten (12. neuen) Novembr. 28. minuten auff 2. Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel/ am Tage aller Seelen. Es haben die Römer jährlichen/ in dem Monat Februario/ 12. Tage lang/ für die Seelen der Verstorbenen/ den Göttern geopffert/und sie angeruffen/daß solche Seelen Ruhe haben möchten. Welches die Papisten/ unter dem Pabst Bonifacio dem 4. umb das Jahr Christi 611. haben in etwas angefangen nach zu thun: Und bitten also/auff diesen Tag/ für alle diejenigen Seelen der Verstorbenen/für welche etwan sonst nicht möchte gebeten werden. Venus gehet in Scorpion/und Mercurius in Schützen/ □ ♂ ☿ gibt trübe schneelufft und unstet Wetter.

Den 9. alten (19. neuen) Novembr. 32. minuten auff 8. Uhr vormittage/ haben wir den vollen Mondschein/ am Tage Theodorus/ ein Griech/ unter dem Gottlosen Käyser Juliano, schrecklich gemartert/ aber wieder loß gelassen worden. Als ihn hernach Ruffinus fragte: Wie ihm in der Marter zu muht gewesen? Hat er geantwortet: Erstlich zwar habe es ihm ein wenig wehe gethan/ aber nachmals sey ein Knäblein bey ihm gestanden/ihn getröstet/und mit einem Tüchlein den Schweiß von dem Angesicht abgewischet. So bald aber der Scharffrichter auffgehöret/ habe das Knäblein auch auffgehöret. Dannenher er lieber gewolt/ der Scharffrichter hätte länger angehalten/wegen des Knäbleins herrlichen Trostes. Trübe Schneelufft/und mit Abwechselung gut Wetter/ den 12. gehet die Sonne in den Schützen/ gibt trucken Wetter/den 14. ✱ ♄ ☿ kalte helle Lufft.

Den 16. alten (26. neuen) Nov. nachmittage umb 12. Uhr/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Otthomarus/ ein Schwab/ und erster Apt zu S. Gallen. Das Wetter ist unstet/ trucken/ und trübe schneelufft/ den 20. ☽ ☍ ☿ kalter Wind und Nässe/ den 22. gehet Jupiter im Steinbock/wil wiederumb fein Wetter geben.

Den 24. alten Novembr. (4. neuen Decembr.) 44. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir einen neuen Mond/ am Tage Chrysogonus/ ein Märtyrer/ so umb Jahr 300. zu Aquilegia gelitten/ als er dahin von Rom zum Käyser Diocletiano geführet worden. Sein gantzer Leib wird zu Tegersee/ in Bäyern/ auffbehalten. Das Wetter ist noch fein leitlich/ den 28. △ ♂ ☿ nässe oder schnee.

XII. DECEMBER, Christmonat/hat 31. Tage.

Den 1. alten (11. neuen) Decemb. 22. minuten auff 9. Uhr nachmittage/ haben wir das erste Viertel/ am Tage Longinus/ welcher des HErrn Christi Seiten eröffnet/der hernach zu Cæsarea in Cappadocia ein Märtyrer worden/ zu Rom wird seine Lantzen/ in S. Peters Kirchen/ gewiesen; Der Babst Innocentius der 8. hat vom Türckischen Tyrannen Bajazete Anno 1492. solche bekommen/ den Spitz des Eysens aber/hat der Bassa/des Bajazets Gesandter am Babst/zu Ancona gelassen/ weil ein Arm daselbst auch verhanden ist. Das Wetter ist fein trucken und leitlich/und wird den Frost nicht lassen überhand nehmen.

Den

Den 8. alten (18. neuen) Decembris / 37. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir den vollen Mondschein / am Tage Mariæ Empfängniß/ welches Fest zum Gedächtnisse der immerbleibenden Jungfrauen Marien / umb die Zeit des frommen Münchs Bernhardi/im Jahr Christi 1120. eingesetzet/wurde deßwegen gefeiret/weil man dafür gehalten / die Jungfrau Maria sey an diesem Tage von ihrer Mutter Anna empfangen worden/ hernach aber hat man es angefangen zu feiren/zum Gedächtniß der reinen und unbefleckten Empfängniß der Jungfrauen Marien / und fürgegeben/sie sey ohne die Erbsünde in Mutterleib empfangen worden/wider aller alter Kirchenlehrer beständige Meinung / wie der berühmte Jesuit Salmaron selber gestehet. Was die Jesuiten und Dominicaner hierüber für einen unauffhörlichen Streit haben/dennoch kein Pabst hat auffheben wollen/ oder können/ ist bekandt. Mercurius wird im Steinbock rückgängig/trucken kalt Wetter/den 11. gehet die Sonne in Steinbock / und fänget sich der Winter auffs 1688. Jahr an. Gott wolle es mit Gnaden geben.

Den 16. alten (26. neuen) Decembr. 11. minuten auff 10. Uhr nachmittage/ haben wir das letzte Viertel/ am Tage Ananias/ ein Jünger des Herrn/ dessen in der Apostel Geschicht Cap. 9. Meldung gethan wird/und von deme der H. Apostel Paulus getaufft worden. Sein Haupt wird zu Rom bey S. Paul gewiesen/ ist nach angethaner Marter endlich gesteiniget worden. Mars gehet in Widder / ☌ ☉ schnee/ und Winterlufft.

Den 24. alten Decembr. (3. neuen Jan.) 36. minuten auff 12. Uhr vormittage/ haben wir einen neuen Mond / am Tage Adam und Eva / gehören nicht unter die Heiligen. Venus und Mercurius gehen in Schützen/ geben fein leitlich Feiertags-Wetter.

Den 31. alten Decembr. (10. neuen Jan.) 22. minuten auff 5. Uhr vormittage/ haben wir das erste Viertel / am Tage David / dieser Tag ist nicht dem König und Propheten David / sondern einen reichen Engelländer/ so David geheissen / und umb das Jahr Christ 560. zwölff Klöster gestifftet/ und hernach/ von dem Pabst Calixto dem andern/ unter die Heiligen gezählet / zu Ehren in den Calender gesetzet worden/ von welchen David sie gesaget/ daß er/ in den von Gott verliehenen Gaben/ Johanni dem Täuffer gleich gewesen/ und von dem H. Geist/in Tauben Gestalt/ sey unterrichtet worden. □ ♄ ♂ das Jahr wil mit seinem leitlichen Winterwetter beschliessen.

Das sechste Capittel.

Von Finsternissen.

WJer Finsternisse geben sich dieses 1687. Jahr an/ nemblich zwey an der Sonnen / und zwey an den Mond / wir werden aber von dreyen

wenig zu sehen bekommen / will derowegen nur mit kurtzen Worten solche durchgehen.

Die erste Finsterniß dieses 1687. Jahrs begibt sich an der Sonnen / auff den 1. alten (11. neuen) May / mit den neuen Mond / im Zeichen des Stiers / bey den Jovealischen und Venerischen Drachenhaupte / nach Mittage / 3. viertel auff zwey Uhr / ist groß / uns unsichtbar.

Die andere Finsterniß begibt sich am Mond / mit dessen vollen schein / auff den 17. alten (27. neuen) May / im Zeichen des Schützen / bey den gifftigen Drachenschwantz / von Natur Mars und Saturnisch / früh morgens halbweg 2. Uhr.

Das dritte begibt sich am Monden den 10. (20) Octobr. Abends fast 8. Uhr / ist nicht groß / und wir werden das wenigste davon sehen.

Das vierdte Finsterniß begibt sich wiederumb an der Sonnen / mit dem neuen Mond / auff den 25. alten Octobris (4. neuen Nov.) im Zeichen des Scorpions / abermahls bey dem gifftigen Drachenschwantz / zur Mitternacht umb 12. Uhr / und ist uns unsichtbar.

Das siebende Capitel.

Von der Fruchtbarkeit.

COlumella beklaget sich zum höchsten über die Verachtung des Ackerbauës mit nachfolgenden Worten: Sed nostro potius vitio, qui rem rusticam pessimo cuiq; servorum, velut cornifici noxæ dedimus, quam majorum nostrorum optimus quisque optime tractavit. Das ist: Vielmehr aber ist es unsere Schuld / als welche den Ackerbau den allerschlimesten Knechten / wie einem Ubelthäter dem Scharffrichter / übergeben / welche vorzeiten bey ehrlichen Leuten auff das ehrlichste ist gehalten und versehen worden. Und bald hernach sagt er wiederumb: Cum plurimis monumentis scriptorum admoneor, apud antiquos gloriæ fuisse curam rusticationis. Das ist: Auß vielen Zeugnissen der alten Scribenten / befindet es sich / daß der Ackerbau vorzeiten für ein ehrlich Geschäfft ist gehalten worden. Wie denn auch Blundus in seiner Roma triumphante des Q. Cincinnati gedencket / welcher vom Pflug zur Dictatur und höchsten Obrigkeit ist beruffen worden / und als er dasselbige Ampt versehen / die Fasces, die man ihm Ehren halben pflegte fürzutragen / abgeleget / und den Pflug wiederumb in die Hand genommen / diesem haben hernach andere mehr nachgefolget. Es gehöret aber nicht allein fleissige Auffsicht und Arbeit zum Ackerbau / sondern auch gute Witterung zum Wachsthum / und Gottes Gedeyen.

Was

Was die Witterung heuer betrifft / so ist im Mertz bey Eintritt der Sonnen in Widder das Wetter naß und zimlich kalt / wird also mit der zeitlichen Saat nicht zu eylen seyn / biß umb Außgang des Mertzens / da sich bequemere Zeit finden wird.

Der Aprill wird so gar stürmisch nicht seyn / sondern gar fein und wol wittern / daß die Bäume eine schöne Blüte haben werden.

Das Kornschossen im Mäyen / wird wegen der zweyen Finsterniſſen / nicht den besten Stand haben / sonderlich umb die Mondenfinsterniß / wird es kalten Regen geben / aber zu dem blüen wird es besser Wetter haben / jedoch wird es wegen der ☌☿☉ sehr schädig werden / weil grosse Winde verhanden seyn.

Das Graß wird im Junio guten Wachsthum haben / und auch das Zunehmen des Korns / Es werden auch im Junio etliche schädliche Gewitter kommen / vornemlich umb den 18. da die Schlossen / wo sie streiffende hinkommen werden / grossen Schaden thun.

Der Julius wird gut Wetter zum Hewmächen geben / nach dem vollen Mond wird dem Wetter nicht zu trauen seyn / vom letzten Viertel aber biß zum neuen Mond / wird gut Erndtewetter seyn / umb Außgang des Julij wird es warm Donnerwetter geben.

Der Augustus wird Anfangs fein trucken und warm seyn / das erste Viertel aber wird unbeständig seyn / und hernach gut Wetter vor den Weinwachs. Ist also zu schlieſſen / daß wir ein mittelmässiges fruchtbahres Jahr überkommen werden / denn der meiste Abbruch wird geschehen wegen Außwinterung / und die Bäume werden Schaden leiden / wegen grosser unordentlicher Dürre und starcken Sturmwinden.

Die zeitliche Weinblüte wird kein gut Wetter haben / was aber nach Johannis blüet / wird besser Gedeyen haben / der Augustus wird ihm wol bekommen / ausser der 8. 9. 10. Tag Augusti / wird ihm etwas schädlich seyn / es wirds aber der September verbessern / die Lese wird zeitlich angehen / wegen der ☍☉ im Außgang des Septembris / wiewol der October an sich selbst noch leitlich Wetter wird haben.

Mancherley Wein von Kräutern / Specereyen und andern zu machen.

Holderwein.

Dörr von den Stengeln abgebrochene Holderblüt in der Lufft auff / in einen saubern Tuch / nicht in der Sonnen / hänge sie an die Lufft / biß in Herbst / thu süssen Most in ein Faß / laß ihn jähren / und wann er im saß ist / so hänck oder schütt die Blumen ins Faß / so wird der Wein gut Geschmack.

S. Johannis-Wein.

Stoß S. Johanniskraut in ein voll Faß / schütt Most darauff / wenn der Wein verjähret / so thu das Kraut herauß / wasch es sauber / laß es dürr werden / thu es im

Mertz wieder in eines oder ander frisch Johannes-Kraut/ und füll es mit anderem Wein wiederumb.

Guten Meht zu machen.

Sied ein Maß Honig zu sechs Maß beym Feuer/im sieden wirff darein roht dolden von rohten Rosen/schaum ihn recht vor sich/das Feur sol ohn Rauch hell brennen/ so er seud/thu ihn ab/und laß ihn woll erkalten/darzwischen nim zu fünff viertel Meht/ den du gesotten hast/ein Maß Honig/das thu in ein Kessel/laß es sieden/rührs für und für/ biß er roht oder braun wird/ nimb des gesotten Mehts/ schütt ihn untern Honig/ rühr es wol/ schütt alles unter einander / darnach stoß und henck frische Lorbeer mit Häuten darein/ laß ihn woll verschlagen/ ehe du ihm ins Fäßlein thust/ und magst ihn stärcken mit guten Gewürtz oder Hopffen.

Claret.

Nimb zu eim viertheil Wein/ein 3. Maß Schoppen oder Quardt-Honig / seud das Honig mit einer halb Maß Weins / schäume es wol / thu es dann in einen andern Wein/stoß Neglein/ Paradißkörner/ jedes ein Loht/ zwey Loht Zimmet-Rinden / ein Loht Spicanarden/und ein Loht Jngber/thue sie in Wein/laß es drey Stunde stehen/ und gieß es dann auff den Sack/so hastu guten Claret.

Tranck vor alle Hitze.

Sied ein groß Hand voll Ampffer/ in einem Maß Wasser/ laß es erkalten / und trincks/stillet alle Fieber und Pestilentz-Hitz.

Gewürtzten Tranck Ypocras zu machen.

Der Ypocras wird sonderlich Winterszeit gemacht/ und bereit/ von Zimmetrinden / Jngber / Zucker und guten rohten Wein : Thu des besten Zimmets anderthalb Loht Jngber ein / Galgand ein halb Loht / zu Pulver gestossen / in ein Glaß gethan/ schütt ein weinig Wein darüber/laß über Nacht stehen/morgens thu anderthalb Maß rohten Wein darzu / in mangel rohten Weins / leg ein Nacht oder 3. Klapperrosen/ und so viel Zucker und Würtz / demnach er süß seyn sol/ in Wein / oder stoß zusammen vier Loht guten Zimmet/zwey Loht Jngber/ Paradißkörner/ ein halb Loht Galgand/ Neglein/ Mußeatnüß/ Cubeben/ Cardamömlein/ jedes anderthalb Quintlein / von dieser gestossenen Würtz/nimb ein Loht auff ein Maß ohngefehr/mische den gestossenen Zucker kalt unter den Wein / laß es durch ein spitzig wüllein darzu bereitet Säcklein lauffen. Dieser Tranck ist anmuhtig/ wird morgens nüchtern getruncken / den blöden Magen zu stärcken. Jst auch vor alle kalte feuchte Hirns und Nieren Kranckheiten/sonderlich Winterszeit/und alten Leuten.

Das

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00048

Das achte Capitel.

Von Unruhe und Streit.

BLondus meldet/in seiner Roma triumphante, daß die Römer die Militiam also geehret/ daß sie den Soldaten auff dem Theatro, da man zu allerhand Schauspielen pfleget zusammen zu kommen/die 14. ehrlichste Gradus, nechst bey den Consulibus oder Imperatoribus haben eingeräumet. So erzählet auch Ulpianus de Testamento militari, daß Julius Cæsar den Soldaten zu Ehren zugelassen/ daß sie ihre Testamenta machen möchten/wie sie wolten.

Ob aber wir auch dieses Jahr solche nutzbahre Soldaten bedörffen werden/oder andere benachbarte Völcker/ darzu sage ich Ja: Und rede hiervon auff Calender Schreiber Art/welche den Martem am Himmel/ in der Gewalt ihrer Gedancken haben/in dem sie denselben/bald gegen West/Norden/Osten/bald vor eine Festung/bald in eine Feldschlacht führen: Der himlische Friede Fürst lasse meine Gedancken/ und aller frommer Christen Gebet zu Friede gerichtet seyn/ darmit wir nur unsere fromme Soldaten zur Defension, und rechten Auffenthalt des Krieges gebrauchen mögen/ denn sonst dörffte sich der irrdische Mars so leicht nicht lencken lassen. Die Astrologische Gedancken vom Lauffe Martis können diese seyn; Daß er sich zeitlich und frühe im Jahr werde auffmachen/ bey den Mitternächtigen Völckern und gegen Mittag sich wenden/ und die Völcker heimsuchen/ so unter den Steinbock und Wassermann gelegen seyn/und hernach bey den Fischländern sein Winterquartier nehmen; Warum wird es aber geschehen? Multi enim bella fæpè quæ fierunt propter gloriæ cupiditatem; atque id in magnis animis, ingeniis plerumque contingit eòque magis, si sunt ad rem militarem apti, & cupidi bellorum gerendorum, Cic. 1. offic. & Fortibus viris major gloriæ, quam vitæ, cupiditas esse solet, Saxo histor. Dan. lib. 4.

Wie Amazia/ König in Juda/ erstlich die jenigen geschlagen/welche seinem Vater Joas erwürget hatten/ 2. Reg. 12. erlegte er hernach zehen tausend Edomiter im Saltzthal/und gewahn die Stadt Sela mit Streit. Dadurch ward sein Hertz hoffärtig/daß er zu Joas dem Könige Israel Boten sandte/ und ihm auch einen Kampff anbieten ließ/ mit denen Worten: Kom̃ her/ laß uns mit einander besehen. Ob nun wol Joas ihm zur Antwort gab: Du hast die Edomiter geschlagen/ darumb überhebe sich dein Hertz/ habe den Ruhm/ und bleib daheime/ warumb ringestu nach Unglück/ daß du fallest/ und Juda mit dir/ ꝛc. So wolte doch Amazia nicht gehorchen/ sondern zog auß wider Joas/ und besahen sich miteinander also zu Bethsemes/ daß Juda vor Israel geschlagen/ König Amazia gefangen/ die Mauren zu Jerusalem 400. Ellen lang zurissen/ auch alles Gold und Silber/ und was im Hause des Herrn/ und im Schatz des Königes Hause gefunden/ weg genommen/ und gen Samaria geführet ward/ 2. Reg. 14.

Also

Also zog auch Seron/des Königes zu Syrien Hauptmann/auß lauter Ehrgeitz wider Judam auß/ward aber geschlagen/ 1. Maccab. 3.

Auß dieser Ursach überzog auch Semiramis/Königin in Assyria/Indiam/dann wie sie unterschiedene Völcker bezwungen/ und deßwegen bey jederman groß Lob erlanget hatte/wolte sie sich auch noch mehr berühmt machen/ nahm ihn also für/auch in Indiam zu ziehen/dann biß dahin dasselbe Land noch niemahl feindlich angefallen worden/ohn was sie und Alexander Magnus gethan: Sie richtete aber nichts auß/ und ward sie mit ihrem mächtigen Kriegesheer / welches dreyzehenmal hundert tausend Mann starck war/von Scaurobate, König in India/in die Flucht geschlagen/Sabell. Enneal. 1. lib. 1.

So war auch diß die Ursach mit/daß Alexander Magnus, König in Macedonia, mit einem Kriegesheer in Asiam zog/ und ihm daselbst viel Königreiche und Lande unterthänig machte/ Curtius.

Auß solcher Ursach zog auch Käyser Trajanus wider die Armenier und Parther auß/dann ob er wol fürgab/er wolte Parthamasirim, König in Armenia, straffen/ daß er das Königreich vom König in Parthia angenommen/ und denselben/ als seinen Obern erkennen wolte/ hielt man doch dafür/ er hätte solchen Zug nur darumb fürgenommen/damit er dardurch Ruhm und Ehr erlangen wollen. Tarch. lib. 3. part. 2.

Also schreibet Cominæus lib. 7. von Hertzog Carln zu Burgund/ die meiste Ursach/die ihn bewogen/ Krieg zu führen/ were gewesen/ daß er so begierig nach Ehre gewesen.

So fieng auß dieser Ursach auch Pabst Julius 2. den Krieg wider Ludovicum 12: König in Franckreich an/und jagte ihn auß Italiam, dann er wolte den Nahmen haben/daß man ihn Liberatorem Italiæ nennen solte.

Das neundte Capitel.

Von Kranckheiten.

ES ist die grosse Welt ein allgemeiner Hospital/wann die Lufft und alle Elementa am gesundesten sind / darumb unvonnöhten / von gemeinen Kranckheiten viel Dicens zu machen: Insonderheit ist im Calender dahin zu sehen/ob wir auch etwan sonst böse anfällige Kranckheiten ferner haben möchten / an welchem wo es Gott nicht verhindert/nicht zu zweiffeln/ denn der Stand der obern Planeten / bezeichnen im Zodiaco, daß die Lufft / und von derselben die Gewächs vergifftet werden/ welche so sie vom Menschen genossen / das Geblüte inficiren, und schädliche anfallende Kranckheiten verursachen/ Fieber/Pestilentz/Hertzbräune/ und geschwinde Todtesfälle/ daran wir zu lernen/wie wir uns stets in Bereitschafft halten sollen/ weil wir nicht wissen können/ wann unser Seigerlein außgelauffen ist: Welches der Glorwürdigste Welt herrschende Christliche Käyser Theodosius, imgleichen Maximilianus der erste / und

Carolus

Carolus der fünffte/wol bedacht haben/welche ihr stetes Sterben/und die Verlassung aller Ehr und Herzligkeit unaußfällig vor Augen gestellet / in dem sie ihre Todten-Thruen oder Särge/ bey allen ihren/ so wol in Krieges- als Friedenszeiten obligenden schwehr- und müheseligen Verrichtungen (bevorab ihr und unser Leben in stetem Sterben/welches unfehlbar gewiß / die Stund ungewiß/ beruhet/) herumb geführet. Dieses haben auch die Egyptier bey ihren Freudenmahlzeiten nicht ausser Sinne und Hertzen gelassen / dannenhero / ehe sie von einem Gastmahl von einander geschieden/ hat einer ein zwepehnlichtes/ gleich einem Todten-Cörper ehnliches Bild/ jedern Gast mit diesen Worten in die Hand / der Reyhe nach/ gereicht: Iß und trinck/ also wird deine Gestalt nach dem Todte seyn.

Und dienet jeden zur Nachricht/daß diese Artzney zu Goßlar bey dem Käyserlichen Postmeister Andreas Wetterling / das Loht vor 2. Reichsthaler jedesmal zu bekommen ist.

Zum Beschluß wird dienstlichen erinnert / daß sich einbildeste Störer der edlen *Medicin Materia Perlata* genandt / rühmen / und einen Tax setzen wollen / da sie doch weder den Proceß verstehen / noch das *fundament* dieser edlen Artzney wissen / immassen nur Zerrüttung entstehen dörffte/ als wird der hochgeneigte Leser und Liebhaber dieser kostbahren Artzney und bedürfftige Patient sich nicht bedienen / wenn nicht Herrn *L. Michaël Crügeneri* sein altes vorhin gewöhnliches Petschafft außwendig auffgedrucket/und inwendig sein Bildniß zu finden ist/ sich auch nicht irre lassen machen.

M. J. P. H.

Kurtze

Kurtze Resolvirung von Thalern zu Marien-Gulden und Braunschweigischer Wehrung.

Th	fl	gr.	Th	fl	gr.	Thlr	fl	gr.
1	1	16	35	63	—	69	124	4
2	3	12	36	64	16	70	126	—
3	5	8	37	66	12	71	127	16
4	7	4	38	68	8	72	129	12
5	9	—	39	70	4	73	131	8
6	10	16	40	72	—	74	133	4
7	12	12	41	73	16	75	135	—
8	14	8	42	75	12	76	136	16
9	16	4	43	77	8	77	138	12
10	18	—	44	79	4	78	140	8
11	19	16	45	81	—	79	142	4
12	21	12	46	82	16	80	144	—
13	23	8	47	84	12	81	145	16
14	25	4	48	86	8	82	147	12
15	27	—	49	88	4	83	149	8
16	28	16	50	90	—	84	151	4
17	30	12	51	91	16	85	153	—
18	32	8	52	93	12	86	154	16
19	34	4	53	95	8	87	156	12
20	36	—	54	97	4	88	158	8
21	37	16	55	99	—	89	160	4
22	39	12	56	100	16	90	162	—
23	41	8	57	102	12	91	163	16
24	43	4	58	104	8	92	165	12
25	45	—	59	106	4	93	167	8
26	46	16	60	108	—	94	169	4
27	48	12	61	109	16	95	171	—
28	50	8	62	111	12	96	172	16
29	52	4	63	113	8	97	174	12
30	54	—	64	115	4	98	176	8
31	55	16	65	117	—	99	178	4
32	57	12	66	118	16	100	180	—
33	59	8	67	120	12	200	360	—
34	61	4	68	122	8	400	720	—

Kurtze Resolvirung von Marien-Gulden zu Thalern und Braunschweigischer Wehrung.

fl	Th	gr	fl	Th	gr	fl	Th	gr.
1	—	20	35	19	6	69	38	12
2	1	4	36	20	—	70	38	32
3	1	28	37	20	20	71	39	16
4	2	8	38	21	4	72	40	—
5	2	28	39	21	24	73	40	20
6	3	12	40	22	8	74	41	4
7	3	32	41	22	28	75	41	24
8	4	16	42	23	12	76	42	8
9	5	—	43	23	32	77	42	28
10	5	20	44	24	16	78	43	12
11	6	4	45	25	—	79	43	32
12	6	24	46	25	20	80	44	16
13	7	8	47	26	4	81	45	—
14	7	28	48	26	24	82	45	20
15	8	12	49	27	8	83	46	4
16	8	32	50	27	28	84	46	24
17	9	16	51	28	12	85	47	8
18	10	—	52	28	32	86	47	28
19	10	20	53	29	16	87	48	12
20	11	4	54	30	—	88	48	32
12	11	24	55	30	20	89	49	16
22	12	8	56	31	4	90	50	—
23	12	28	57	31	24	91	50	20
24	13	12	58	32	8	92	51	4
25	13	32	59	32	28	93	51	24
26	14	16	60	33	12	94	52	8
27	15	—	61	33	32	95	52	28
28	15	20	62	34	16	96	53	12
29	16	4	63	35	—	97	53	32
30	16	24	64	35	20	98	54	16
31	17	8	65	36	4	99	55	—
32	17	28	66	36	24	100	55	20
33	18	12	67	37	8	200	111	4
34	18	32	68	37	28	400	222	8

© HAB http://diglib.hab.de/drucke/ne-379-1687s/start.htm?image=00052